№ 77.
Sonntag,
den 26. September 1897.

Insertionsgebühr
Annoncenzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile oder deren Raum 25 Pfg.

Erscheint jeden
Donnerstag und **Sonntag.**

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.
25. Jahrgang.

Abonnementspreis
für diese Zeitung mit der wöchentlich erscheinenden illustr. Beilage „Der Zeitspiegel" vierteljährlich 1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 Pfg

Erstes Blatt.

Zu Bestellungen

auf die

„Camener Zeitung"

„Volksfreund für Camen und Umgegend" **pro III. Quartal, 25. Jahrgang. Preis vierteljährlich inkl. des 8seitigen Unterhaltungsblattes „Der Zeitspiegel" 1 Mark**

laden wir ergebenst ein.

In den 25 Jahrgängen ihres Bestehens hatte sich die „Camener Zeitung" mehr und mehr eines steigenden Leserkreises und der Gunst derselben zu erfreuen; ihrer Farbe, dem „entschiedenen Liberalismus" ist dieselbe stets treu geblieben.

Der Inhalt der „Camener Zeitung" wird nicht nur was Redaktion und Zusammenstellung derselben betrifft, auch im kommenden Quartal zur Befriedigung der Leser gereichen, sondern voraussichtlich noch bedeutend an Interesse gewinnen, wozu der Wiederzusammentritt des Reichstages und des preuß. Abgeordnetenhauses vollauf Gelegenheit bietet. Ueberall beginnen dann auch inzwischen die Vorbereitungen zu den Neuwahlen zum Reichs- und Landtage, welche unter den obwaltenden Verhältnissen von ganz eminenter Bedeutung sein werden, da es gilt der Reaktion einen Damm entgegen zu stellen, um die Freiheit der Verfassung vor dem Andringen derselben zu schützen.

Die **Ziehungslisten der Königl. Preuß. Klassen-Lotterie** werden nach wie vor schnell unsern Lesern mitgeteilt.

Auch das Interesse des **lokalen Teils** der „Camener Zeitung" soll mehr denn je berücksichtigt und die Berichterstatter in Stadt und Land — trotzdem uns von allen Seiten über den Inhalt des Blattes größte Befriedigung ausgesprochen wird — vermehrt werden.

Für den **unterhaltenden Teil** der „Camener Zeitung", welcher stets durch seine spannenden und hochinteressanten Erzählungen außergewöhnliches Interesse bei den Lesern fand, ist wieder eine Anzahl Romane, Novellen 2c. käuflich erworben, von welchen wir nachstehend einige aufführen:

Der letzte Traum.
Erzählung aus dem polnischen Aufstande in Preußen 1848.
Von L. Ideler.

In Robot- und Herrendienst.
Eine Geschichte aus den Bergen von J. C. Maurer.

Durch ein Wort.
Novelle von Friedrich Voß.

Bis in den Staub.
Roman aus dem Leben von H. Waldemar.

Zigeuner-Los.
Erzählung von L. Ideler.

Höllenkathi.
Novelle von Ormanos Sandor.

Ferner Romane von Emil Franzos, Friedrich Friedrich, August Ewald König u. a.

Für Inserenten ist die „Camener Zeitung" seit vielen Jahren der geeignetste Förderer ihrer Interessen und durch den bedeutenden Zuwachs an Abonnenten jetzt noch in sehr gesteigertem Maße und wird deshalb die Inserenten im eigensten Interesse immer wieder zur fleißigen Benutzung derselben veranlassen.

Bestellungen auf die „Camener Zeitung" nehmen die Boten derselben, die Postanstalten und die unterzeichnete Expedition entgegen.

Neue Abonnenten erhalten dieselbe bis zum 1. Oktober cr. gratis.

Redaktion und Expedition
der
„Camener Zeitung, Volksfreund für Camen u. Umg.".

Deutschland.

— **Der Kaiser** hat am Dienstag abend Budapest verlassen um sich über Breslau, mit kurzem Aufenthalt daselbst, nach Rominten zu begeben.

In Budapest hat der Kaiser wiederholt den Wert einer nationalen Kunst betont. Bei dem Besuch des Kunstgewerbemuseums sagte er: „Man muß wie in alten Zeiten darnach streben, selbst dem gewöhnlichsten Schlüssel einen gewissen Kunstwert zu verleihen; aber es soll auch dabei die Nationalität gewahrt bleiben." Im Nationalmuseum bemerkte er, daß es sehr notwendig sei, den nationalen Charakter auch im Kunstgewerbe plastisch hervortreten zu lassen. In den Bibliotheksräumen bemerkte Direktor Szalay: „Majestät, wir haben's hier etwas eng"; der Kaiser lachte und erwiderte: „Ja, das ist eine Erscheinung, die überall vorkommt; ich kenne kein Museum, wo nicht über das gleiche geklagt wird." Zu dem Unterrichtsminister Wlassics gewendet, meinte der Kaiser: „Kunst und Wissenschaft haben leider überall mit materiellen Schwierigkeiten zu kämpfen, aber jedes Land müßte für diese Zwecke Geld haben."

Die Ungarn sind für die Liebenswürdigkeiten aus kaiserlichem Munde sehr empfänglich gewesen. Als Kuriosum sei erwähnt, daß das „Kl. Journ." sich melden läßt: Als ein Zeichen dafür, welcher Popularität sich der deutsche Kaiser hier erfreut, sei bemerkt, das die schneidige Art des Schnurrbarttragens, wie sie seit Jahrhunderten Tradition der Ungarn war, jetzt seit dem Erscheinen des deutschen Kaisers hier allgemein „deutscher Schnurrbart" genannt wird.

Ueber den **ungarischen Parlamentarismus** hat sich der deutsche Kaiser sehr günstig ausgesprochen. Er äußerte auf der Hofsoiree zum Grafen Theodor „Ich kenne die parlamentarischen Verhältnisse Ungarns. Dieselben sind günstiger als diejenigen Deutschlands. Die Ungarn besitzen ungemein viel politischen Instinkt, was freilich bei einem Volke, das seit tausend Jahren politisch denkt, kein Wunder ist. In großen Momenten sind die Ungarn immer einig. Sie finden und vereinigen sich, und Doktrinäre haben hier keinen Einfluß."

Diese Wertschätzung des ungarischen Parlamentarismus ist um so bemerkenswerter, als Ungarn bekanntlich eine große liberale Mehrheit und eine ausgebildete Parlamentsregierung hat.

Ueber das Parlamentsgebäude in Budapest soll der Kaiser gesagt haben: „Das ist doch etwas anderes als unser **Berliner Kasten.**"

— **(Ein Urteil über die ungarischen Manöver.)** Der Sonderberichterstatter der Londoner „Daily Mail" bei den Manövern bei Totis in Ungarn hatte dort ein Telegramm aufgegeben, dessen Annahme verweigert wurde. Darauf ließ er es von Passau absenden. Die anstößige Stelle lautet: „Die Manöver, welche ich von Anfang bis zu Ende mitangesehen habe, zeichneten sich vor Allem durch die Menge taktischer Fehler aus. In einigen Fällen wurden die Operationen dadurch geradezu absurd. Heute morgen galoppierte General Fürst Lobkowitz, der Befehlshaber des 4. Armeekorps, an seinen Regimentern vorbei. Er war außer sich über die Art und Weise, wie seine Befehle ausgeführt wurden. Im weiteren Verlauf des Angriffes ging einer Brigade die Munition aus. Sie war nach einer falschen Stelle geschafft worden. Kritiker, welche sowohl den deutschen, wie diesen Manövern beigewohnt haben, waren erstaunt über die immense Ueberlegenheit, mit welcher die deutschen Truppen geführt wurden. Allgemein habe ich die Ansicht aussprechen hören, daß, wenn diese beiden Korps, das 4. und 5., als Muster der gesamten österreichischen Armee gelten dürfen, die Kriegstüchtigkeit dieses Heeres sehr gering ist, so kräftig gebaut der österreichische Soldat auch sein mag."

— **(Konferenz höherer Postbeamten.)** Zu der Anfang Oktober im Reichspostamt stattfindenden Konferenz höherer Postbeamten sind, wie die „Nat.-Lib. Korrespondenz" hört, sämtliche Oberpostdirektoren geladen. Unter Anderem wird erwogen, den gesamten Schalterdienst, also den Geschäftsverkehr mit dem Publikum, möglichst durch Postunterbeamte wahrnehmen zu lassen, wodurch Ersparnisse herbeigeführt und in größerem Umfang als bisher Militäranwärter Verwendung finden sollen.

— **Zur Verhütung liberaler Kirchenwahlen** haben die Gemeindeorgane der Kaiser Wilhelm-Gedächtniskirche in Berlin einen genialen Beschluß gefaßt. Sie ersuchen, angeblich um nicht „die junge Gemeinde schon jetzt wieder der Wahlaufregung auszusetzen, und da die gegenwärtig amtirenden Aeltesten und Gemeindevertreter sich bereit erklären, ihr Amt eventuell auf weitere sechs Jahre fortzuführen", das Konsistorium um die Erlaubnis, „die für den Oktober dieses Jahres anstehende Neuwahl zum Gemeindekirchenrat und zur Gemeindevertretung auszusetzen und die erste Auslosung der Aeltesten und Gemeindevertreter erst im Oktober 1900 eintreten zu lassen." — Es ist eigentlich ein Wunder, daß die Orthodoxen nicht auch in anderen Gemeinden schon längst auf diesen schlauen Gedanken gekommen sind, die unbequemen Gegner von der Vertretung in den kirchlichen Gemeindeorganen fernzuhalten.

— **Den peinlichen Versuchen,** das große Eisenbahnunglück bei Eschwede in der Nähe von Celle auf ein Verbrechen zurückzuführen, ist jetzt der Boden entzogen. Wie sich herausgestellt hat, war vor dem verunglückten D-Zuge auf derselben Strecke ein hannoverscher Güterzug gefahren, der einen Langholzwagen mit sich führte. In diesem Wagen hatte sich die Koppelstange gelöst, so daß sie hin- und hergeschleudert wurde. Dadurch erlitten die Schienen erhebliche Verbiegungen, und diese führten das Unglück herbei. Gegen die Beamten, die vermutlich die Schuld trifft, ist die Untersuchung eingeleitet worden.

— **(Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg** ist mit einem Torpedoboot untergegangen) Am Mittwoch den 22. d. Mts. ist bei dem ersten Feuerschiff vor Cuxhaven das Torpedoboot S 26 gekentert und gesunken. Der Kommandant Lieutenant zur See Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin und sieben Mann sind ertrunken und sechs gerettet.

Herzog Friedrich Wilhelm ist ein Bruder des Regenten von Mecklenburg-Schwerin, Herzogs Johann Albrecht, und am 5. April 1871 geboren.

— Der Untergang des Torpedoboots S 26 dem acht blühende Menschenleben zum Opfer fielen, ist der elementaren Naturgewalt zuzuschreiben. Heftige Sturzwellen ergossen sich über das Hinterteil des Bootes und brachten dieses zum Kentern. Das Unglück bei Cuxhaven geschah beim Einlaufen des Bootes in die Elbe unweit des Elbfeuerschiffs. Es sank in einer Stunde.

Der gerettete Matrose Leckbusch erzählt, daß der Herzog Friedrich, der durch eine über Achterdeck kommende Sturzsee in das Zwischendeck geschleudert war, wo er in seinem schweren Oelzeug und Seestiefeln liegen blieb, ihm (Leckbusch) zurief, sich zu retten; er selbst habe keine weitere Hoffnung als selig die Luke. Drei von den Ertrunkenen hatten soeben ausgedient. Die Geretteten wurden mittelst Torpedoboots nach Kiel gefahren. Die Hebungsversuche werden nach Eintritt stilleren Wetters mit verdoppelten Kräften aufgenommen werden.

Das Unglück, welches unserer Marine widerfahren ist, ist seit der am 1. Oktober 1848 erfolgten Errichtung derselben, das elfte.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

— **(Kaiser Wilhelm in Budapest.)** Am Montag vormittag ist Kaiser Wilhelm nach Beendigung der Manöver in Ungarn, denen er als Gast des Kaisers Franz Joseph beigewohnt, in der Hauptstadt des Landes eingetroffen. Von der hohen Aristokratie haben zahlreiche führende Persönlichkeiten sich entschuldigen lassen und — die Extreme berühren sich auch hier — die Sozialdemokratie hat zur Vorfeier des Kaiserbesuches einen großen demonstrativen Umzug durch die zum Teil schon geschmückten Feststraßen veranstaltet. Trotzdem kann man sagen, daß die große Masse der Bevölkerung an dem Kaiserbesuch lebhaften Anteil nimmt, und daß hier einmal die Begeisterung wirklich kein leerer Wahn ist. Kaiser Wilhelm ist der erste fremdländische Monarch, den Ungarn auf der alten Königsburg in Ofen feierlich begrüßen darf. In diesem Besuche erblicken die Ungarn eine Anerkennung ihres Staatswesens, und ihr Nationalgefühl schlägt höhere Wellen. Das ist der Grund ihrer enthusiastischen Festfreude, von der die getroffenen Veranstaltungen zur Begrüßung des deutschen Kaisers Kunde geben.

— **Ofen-Pest,** 22. Sept. Bei dem gestrigen Prunkmahl begrüßte Kaiser Franz Josef den deutschen Kaiser als einen Freund und Bundesgenossen und beharrlichen Mitarbeiter an dem großen Friedenswerke, dem unsere besten Kräfte gewidmet sein mögen. Kaiser Wilhelm dankte für die Herzlichkeit des Empfanges und hob sein Interesse für das ritterliche Ungarnvolk hervor. Nicht nur in Ungarn, sondern auch in Europa und vor allem in Deutschland erglühe man in Begeisterung für Kaiser Franz Josef deren auch Kaiser Wilhelm teilhaftig geworden sei, indem er nach Sohnesart zu Kaiser Franz Josef als väterlichem Freunde emporblicke. Dank Eurer Majestät Weisheit besteht unser Band, zum Heile unserer Völker geschlossen, fest und unauflöslich. Er bewahrte Europa schon lange den Frieden und wird es auch ferner thun. — Abends 8 Uhr fand im Opernhause eine glänzende Festvorstellung statt. Sodann unternahmen die Monarchen eine Fahrt durch die feenhaft illuminierte Stadt und fuhren von da zum Bahnhof, wo Kaiser Wilhelm um 10 Uhr nach überaus herzlicher Verabschiedung die Abreise antrat.

Frankreich.

— **General Bourbaki** ist am 22. d. Mts. nach mehrtägigem Krankenlager in seiner Villa bei Bayonne seinen Leiden erlegen.

Bourbaki hatte im Kriegsjahre 1870/71 den Oberbefehl über die Loire-Armee übernommen und war beauftragt, mit der um 150 000 Mann verstärkten Truppe Belfort zu entsetzen. Der Vorstoß eines Teiles des Werder'schen Korps (9. Jan. 1871) und der heldenhafte Widerstand dieses Korps in der Schlacht bei Belfort (15. bis 17. Januar) vereitelte das Unternehmen. Der Rückzug nach Lyon war ihm durch die preußische Südarmee abgesperrt. Voller Verzweiflung suchte Bourbaki sich (27. Januar) durch einen Pistolenschuß zu töten; die Absicht mißlang, und während er wochenlang in Lebensgefahr schwebte, trat seine Armee unter General Clinchant den Rückzug nach der Schweiz an. Präsident Thiers übertrug ihm nach dem Kriege das Commando des VI., später des XIV. Armeekorps. 1879 wurde er zur Disposition gestellt. Zeitweilig pflegte Bourbaki in Athen zu leben, in der Oeffentlichkeit ist er seitdem nicht mehr hervorgetreten.

Spanien.

— **Die Lage auf Kuba** verschlimmert sich von Tag zu Tag. General Weyler ist nicht imstande, eine einzige Provinz zu beruhigen, und die Aufständischen halten ihre Zusammenkünfte ab, wo sie wollen, ohne daß man daran denkt, sie daran zu hindern. Die öffentliche Meinung beschuldigt General Weyler der Härte, denn es ist eine bekannte Thatsache, daß er seine Soldaten selbst dann zum Weitermarsch zwingt, wenn sie schwer erkrankt sind. Der letzte in Spanien ankommende Dampfer hatte 70 Tote an Bord. Der bekannte Arzt Dr. Obregon, welcher die Kranken auf Kuba gepflegt hatte und Zeuge von der Einschiffung mehrerer kranker Soldaten gewesen war, nennt General Weyler einen Mörder, da er nur die Kranken einschiffen lasse, welche zweifellos sterben müssen.

— **Der amerikanische Botschafter** hat ein **Ultimatum** seiner Regierung präsentiert, des Inhalts, daß, falls der kubanische Aufstand nicht bis Ende Oktober beendet wäre, die Vereinigten Staaten energisch vorgehen würden.

— **Der Justizminister** hat eine Statistik über die **Truppensendungen nach Kuba** veröffentlicht. Vom März 1895 bis Mai 1897 sind 40 Generäle in 13 Expeditionen nach Cuba abgegangen. In demselben Zeitraum sind 212 562 Gewehre, 320 405 Kilogr. Pulver, 2 088 619 Patronen, 60 712 Säbel, 91 Kanonen, 12 Mitrailleusen und 29 500 Granaten nach Kuba abgesandt worden. — Nach den **Philippinen** sind bisher 27 768 Solbaten, 881 Offiziere, 9 Generäle, 42 100 Gewehre, 24 Kanonen, 29 205 Kilogr. Pulver, 1 725 585 Patronen und 30 604 Granaten abgesandt worden.

— **(Der spanische Finanzminister in den Kirchenbann gethan.)** Wie mächtig in Spanien die Pfaffenherrschaft noch ist, davon legt heute ein Aufsehen erregender Vorfall beredtes Zeugnis ab: der spanische Finanzminister Navarro Reverter ist vom Bischof von Palma auf Mallorca feierlich in den Kirchenbann gethan worden! Alle Welt ist aufs höchste von dieser Thatsache überrascht, denn Herr Reverter ist ein sehr frommer Mann, der keine Messe versäumt, keine Reise macht, ohne unterwegs jedem Ortsheiligen seine Verehrung zu bezeugen. Und was ist geschehen? War Herr Navarro Reverter etwa unter die Ketzer gegangen? Glücklicherweise liegt nichts dergleichen vor. Es handelt sich nur um einen ganz gewöhnlichen Rechtsstreit, der — man staune — elenden Mammon, die vergänglichen Güter der Welt betrifft. Es besteht dort auf Mallorca ein Stift, das der Jungfrau von Lluch geweiht und mit Ländereien ausgestattet ist, die die hübsche Jahresrente von 30- bis 35 000 Duros abwerfen. Nach den bestehenden gesetzlichen Bestimmungen verfielen diese dem Staat, der auch zu wiederholten Malen den Versuch machte, sie thatsächlich in Besitz zu nehmen. Doch verlief die Sache immer im Sande, bis in letzter Zeit endlich ein vom Finanzminister gezeichneter Erlaß erschien, der der Behörde in Palma die Besitzergreifung anbefahl. Anstatt nun der von Gott eingesetzten Obrigkeit zu gehorchen und die Frage in ordnungsmäßiger Weise auf dem üblichen Wege der Beschwerde, wozu noch Zeit genug war, zum Austrag zu bringen, unter Geltendmachung der vermeintlichen Rechte, hat der streitbare Bischof ohne Weiteres über den armen Finanzminister die Acht und Aberacht verhängt, obgleich dergleichen doch nur von dem Diözesanbischof oder dem Papste selbst vorgenommen werden kann.

Das Tollste und für die spanischen Zustände Bezeichnenste bei der Sache ist nun aber, daß die fromme spanische Königin sich entschieden weigert, irgend eine Verfügung des Finanzministers zu unterzeichnen, solange Navarro Reverter, der Exkommunicirte, Minister ist. Natürlich hat der Finanzminister seine Entlassung eingereicht. Das Ministerium ist aus Rand und Band. Der Ministerpräsident Azcarraga, sowie der Finanzminister und der Justizminister beschlossen, ein Memorandum an den Papst zu richten, welches der spanische Botschafter beim Vatikan überreichen soll. Und das Alles, weil der Bischof keine höheren Steuern zahlen will!

Griechenland.

— **In der griechischen Hauptstadt** hat der Wortlaut des Vorfriedensvertrages allgemeine Bestürzung hervorgerufen, und die Lage wird in Athen als durchaus ernst bezeichnet. Wenn die definitive Annahme der Friedensbedingungen abgelehnt werden sollte, dann steht Griechenland vor der Frage, ob der Verzweiflungskampf bis zur völligen Erschöpfung des Landes fortgesetzt werden soll.

Nach Artikel 2 verlangt die Türkei von Griechenland eine Kriegsentschädigung von vier Millionen türkischer Pfund.

Nach Artikel 6 wird der Kriegszustand zwischen der Türkei und Griechenland aufhören, sobald die Vorfriedensurkunde unterzeichnet sein wird. Die Räumung Thessaliens wird in Monatsfrist nach dem Zeitpunkte eintreten, wo die Mächte die in den letzten zwei Absätzen des Artikels 2 enthaltenen Bedingungen als erfüllt anerkannt haben und der Zeitraum für die Ausgabe der griechischen Kriegsentschädigungs-Anleihe vom internationalen Ausschusse im Einklange mit den in besagtem Artikel erwähnten Anordnungen bestimmt sein wird.

In Griechenland ist, wie aus Athen gemeldet wird, die Stimmung der politischen Kreise eine verzweifelte. Rallis nannte einem Diplomaten gegenüber die §§ 2 und 6 des Friedensvertrages ein Maschine infernale (Höllenmaschine).

Westfalen und Rheinland.

* **Camen. (Zur Erinnerung.)** Am **25. Sept. 79** brach über die blühenden Städte Kampaniee im römischen Reiche Herculanum, Pompeji und Stabiä jene furchtbare Katastrophe herein, die unter dem Namen des Ausbruches des Vesuvs bekannt ist. Bis zu diesem Schreckenstage galt der bis zur Spitze bewaldete und angebaute Berg nicht als Vulkan. Durch jenen Ausbruch wurden die genannten Städte vollständig verschüttet. Nach und nach erhoben sich 12 bis 30 Meter hoch über den Trümmern neue Ortschaften und so kam es, daß die Städte, obschon die römischen Geschichtsschreiber die Lage genau angaben, vergessen wurden. Erst 1736 begannen die Ausgrabungen, die in neuerer Zeit systematisch betrieben wurden und schließlich die verschütteten Städte fast vollständig wieder zu Tage förderten. Seit jenem ersten Ausbruche des Vesuv haben sich die Ausbrüche oftmals wiederholt und vielen Schaden angerichtet.

Der Plan der Verbindung der Nord- und Ostsee mit einander bestand bereits im Jahre 1516 und zwar in Schweden. Das großartige Werk des Götakanals im südlichen Schweden wurde aber erst am **26. September 1832** vollendet. Dieses Kanalsystem verbindet mit Hilfe

die Binnenschiffahrt Schwedens von höchster Wichtigkeit. Die Länge der wirklich kanalisierten Strecke beträgt etwa 97 Klm., die ganze Länge der Wegstrecke 420 Klm., während der Weg zur See mindestens das Doppelte ausmacht Der Kanal ist an der Oberfläche 26 bis 29 Meter breit und 3 Meter tief. Das Merkwürdigste sind die 58 Schleusen des Kanals, in welcher die Schiffe bei der Bergfahrt durch zuströmendes Wasser gehoben, bei der Thalfahrt durch das abfließende Wasser niedergelassen werden. Dem Mut und Eifer des Grafen Platen gelang die vollständige Ausführung des Kanals.

Vor 70 Jahren, am **27. September 1827,** wurde durch Joel Smith die erste Mormonengemeinde gegründet. Diese sonderbare Sekte, wie sie sich nur im freien Amerika entwickeln konnte, war in religiöser Beziehung eine Zusammenstellung des Inhaltes und der Gebräuche aller möglichen Religionen. In moralischer Hinsicht boten ihre Anhänger ein seltsames Gemisch bester Eigenschaften und verabscheuungswürdigster Grundsätze. So waren die Marmonen z. B. sehr fleißig und arbeitsam, so daß sie aus einer Wüste ein blühendes Land schufen, andererseits huldigten sie der Vielweiberei, begingen Mord und Raub. Die Gründung der Sekte erfolgte in einem kleinen Städtchen Nordamerikas; indes war die Folge der Konflikte mit den Behörden die Auswanderung der Sekte nach dem Salzsee, wo sie einen eigenen blühenden Staat gründeten. Nachdem sich auch hier die nordamerikanische Union gegen die Vielweiberei gewandt hat, ist der Mormonismus immer mehr zurückgegangen.

* **Camen. Vom Verbande Deutscher Kriegs-Veteranen** wird eine allgemeine Landesfeier für **Kaiser Friedrich** am diesjährigen Geburtstag geplant. Bereits im ganzen Reiche rüsten sich die deutschen Kriegs-Veteranen hierzu.

* **Camen. (Betriebsergebnis des städtischen Schlachthofes.)** Monat Juli. Geschlachtet wurden 59 Stück Großvieh über 250 kg Lebendgewicht, davon 54 Kühe, 1 Rind und 4 Bullen, 136 Schweine, 44 Kälber, 7 Schafe, 5 Ziegen und 5 Lämmer, zusammen 256 Stück.

Beanstandet wurden 25 Kühe. Vernichtet wurden: 4 ganze Geweide wegen Tuberkulose, desgl. 8 Lungen; 1 Leber wegen multipler Abscesse; 5 Lungen und 3 Lebern wegen Echinokokken; 1 Lunge, Leber und Teil des Brustfells wegen Geschwürsbildungen; 1 Bauchfell und Eingeweide wegen fibrin. Entzündung; eine Kuh wurde wegen infektiöser Magen- und Darmentzündung ganz beschlagnahmt (in der Agonie abgeschlachtet); 2 Kühe als minderwert der Freibank überwiesen (Tuberkulose). Von Schweinen gaben 14 Stück Veranlassung zur Beanstandung. Davon wurden vernichtet: 3 Lungen und 1 Leber wegen Tuberkulose, 4 Lungen wegen Schweineseuche, 1 Lunge wegen Lungenwürmer, 2 Lebern wegen Echinokokken, 1 Leber wegen dünnhalsiger Finnen, 1 ganzes Geweide wegen Tuberkulose. 1 Schwein wurde wegen Nesselfieber (Blattern) als minderwert der Freibank überwiesen, 1 Schwein dem Eigentümer (Privatperson) zum Verbrauch im eigenen Haushalt zurückgegeben. Von Ziegen wurde 1 Leber wegen Distosnatoris (Egelseuche) beschlagnahmt.

Monat August. Geschlachtet wurden 70 Stück Großvieh über 250 kg Lebendgewicht, 2 Stück unter 250 kg, davon 63 Kühe, 2 Rinder und 5 Bullen, 168 Schweine, 22 Kälber, 12 Schafe, 7 Ziegen, 3 Lämmer und 3 Pferde, zusammen 287 Stück. Von außerhalb eingeführt wurde 1 Bullen-Hinterviertel.

Grund zur Beanstandung gaben 17 Kühe. Beschlagnahmt wurden 6 Lungen, 1 Leber, 1 Geweide wegen Tuberkulose, 5 Lungen, 1 Leber wegen Echinokokken, 2 Lebern wegen Leberegel, 1 Lunge, Brustfell, Darm und ca. 13 kg Fett wegen Tuberkulose. 1 Kuh wurde wegen generalisierter Tuberkulose ganz vernichtet. Von Schweinen wurden 26 Stück beanstandet. Beschlagnahmt wurden 3 Lungen und 1 Leber wegen Tuberkulose, 4 Lungen wegen Würmer, 2 Lungen wegen Schweineseuche, 5 Lebern wegen Echinokokken, 1 Leber wegen dünnhalsiger Finnen. 1 Lunge und Brustfell wegen Verwachsung, 1 Bauchfell und Geweide wegen Entzündung, 2 Nieren wegen Wassersucht, 1 Leber wegen entzündl. Vergrößerung (hypertrophischer Cirrhose), 1 Dickdarm wegen blutiger Entzündnng, 1 Leber wegen Degeneration vernichtet. Wegen Nesselfieber bezw. der pektoralen Form der Schweineseuche wurden als minderwert 4 Schweine der Freibank überwiesen. 5 Stück konnten den Besitzern zurückgegeben werden, nachdem sämtliche Organe und Geweide vernichtet waren. Von Schafen wurden 3 Lebern wegen Egel, von Ziegen 1 Lunge wegen Würmer beschlagnahmt. Die Pferde wurden wegen Struppiertheit bezw. Nageltritt bezw. Zerreissung der Fesselbeuger geschlachtet. Beanstandet wurden 1 Vorderfuß (Hufentz.) und 1 Hinterbein (Entz. des Fesselgelenkes).

r **Camen,** 25. Sept. **(Konzert.)** Herr Kapellmeister J. Haarbaum, ein Sohn unserer Stadt, der sich in Osnabrück niedergelassen und in kurzer Zeit eine angesehene Stellung errungen hat, wird im Laufe des Oktober hier wieder ein Konzert veranstalten. Wenn wir auf die früheren Vorführungen zurückblicken, bei denen Herr Haarbaum so oft als Meister auf der Geige uns erfreute und tüchtige Solisten ihm zur Seite standen, so daß das zahlreich erschienene Publikum des Lobes voll heimkehrte, dann können wir gewiß sein, daß auch diesmal ein hoher Kunstgenuß uns bevorsteht. Hoffentlich ist der Besuch des Konzertes seitens unserer Bürger ein derartiger, daß Herr H. sich entschließen kann, öfter im Winter uns zu erfreuen.

m **Camen,** 25. Sept. **Bei den gestiegenen Rüböl-preisen** kommen in neuerer Zeit verschiedene Oele im Handel vor, die von vorsichtigen Händlern als „Speiseöl", von andern jedoch schlankweg als „Rüböl" verkauft werden. Diese Oelarten bestehen teils aus einem Gemisch von Hederichöl (Ravisonöl) mit Leinöl bezw. Baumwollsaatöl, teils aus schier Leinöl. Der Fettgehalt dieser Oele schwankt zwischen 30—34° nach der Fischer'schen Oelwaage, während reines Rüböl mindestens 37—38 Fettgrade hat. Das gemischte Hederichöl hat anfänglich einen milden, hinterher kratzenden Geschmack, mit rübenähnlichem Geruch. Leinöl erkennt man nach mehrmaligem Reiben in der Hand an dem kittartigem Geruch. Vor dem Ankanf dieses Oels kann nur gewarnt werden, da es seines widerlichen Geschmacks bezw. seiner sehr niedrigen Fettgrade wegen weder zu Speisezwecken noch zu Schmierzwecken zu gebrauchen ist. Der Käufer bedinge: reines Rüböl. Erhält er solches nicht, dann macht sich der Verkäufer unwahrer Angaben über geschäftliche Verhältnisse schuldig und kann auf Grund des Reichsgesetzes zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes bestraft werden.

* **Camen. Die Ziehung** der vierten Klasse der 197. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie beginnt am 22. Oktober 1897.

* **Camen. Mit dem Herbst** treten wir in die düstere, melancholische Jahreszeit. Ist der Frühling lebenslustig, frisch grün, der Sommer lachend goldgelb und bunt, der Winter ernst und weiß, so ist der Herbst in seinen letzten zwei Dritteln mürrisch grau, nur in der Anfangszeit so lange noch die schmucken glänzenden Früchte das Auge erfreuen und die Sonne uns ihre vollen Strahlen noch nicht ganz entzogen hat, zeigt er noch ein einigermaßen freundliches Gesicht. Wenn uns auch nicht mehr der Blumen Menge und der Duft der holden Rosen erfreut, so strahlen uns doch eine ansehnliche Zahl wie Phlox, Astern, Georginen, großblumige goldne Sonnenrosen freundlich entgegen, und das liebliche Aroma der reifen Aepfel erinnert noch an die Herrlichkeit in der Natur. Allein lange sieht sich der Murrsinn des Herbstes diese Sonnenschönheiten nicht mit an. Mit kalten Winden bläst er auch das letzte grüne Blätterwerk hinweg, vertreibt alle Singvögel und kleines Getier. Er macht alles kahl, daß auch wir Menschen uns vor ihm in die Geborgenheit der inneren Stuben zurückziehen. Klug, wer der kommenden Unfreundlichkeit des Wetters bei Zeiten gedenkt.

Was der Herbst giebt, ist seinem Charakter angemessen, leider nichts gutes. Wenn wir zu seinem Anfang noch süße Früchte ernten, so sind das eben Produkte des sonnigen Sommers. Der Herbst vernichtet in der Natur und den Menschen bringt er Schnupfen und Rheumatismus. Dieses sind 2 ganz allgemein verbreitete Uebel, nur mit dem Unterschiede, daß der Rheumatismus eine besonders schmerzhafte, hartnäckige, langwierige, meistens unheilbare, stets wiederkehrende Krankheit ist, die arbeitsunfähig und verdrossen macht. Umso anerkennenswerter ist es, daß ein Arzt ein Mittel bekannt giebt, das seiner Aussage nach immer geholfen hat, was gerade deshalb von besonderer Bedeutung ist, weil es wohl keine Krankheit giebt, bei welcher eine solche Unzahl Mittel erfolglos versucht worden sind, wie beim Rheumatismus. Dieses Mittel hat noch den Vorzug der größten Einfachheit, es ist Sellerie, den man durchgängig roh als Salat genießt, gekocht, früh heiß genossen als Suppe, abends vor dem Schlafengehn in mehr kühlem Zustande, auch als Salat aber gekocht und während des Tages, mittags viel. Dabei ist natürlich zu vermeiden, starke Biere, Branntwein, starken Kaffee, besonders Cichorie, fette, saure Speisen, übermäßiges Essen und Trinken, viel Tagesschlaf; dagegen ist empfehlenswert: leichte Kost, mageres Fleisch, viel Gemüse, leichte Suppe, wenig Gewürz, einfache Biere, Limonaden, Mehlspeisen, namentlich Früchte, zeitiges Schlafen, zeitiges Aufstehen, im allgemeinen mäßig und regelmäßig leben.

* **Camen. Wie es im Buche steht** — in dem Falbschen Prognosen-Büchlein nämlich — also ist der September: morgens Regen, mittags Regen und abends Regen! Daß es einem bei diesen 12 Grad Reaumur im Zimmer und 8 bis 10 Grad im Freien nicht zu warm wird, ist selbstverständlich, und daß bei diesem Wetter die Katarrhe gleich egyptischer Plage sich über die arme Menschheit ergießen, ist nicht minder leicht begreiflich. Die Septembersonne ist lobenswert — wenn sie scheint; dann ist dieser Monat allemal schöner wie der Sommer; aber wenn sie hinter einer dicken Wolkenschicht steckt und ein Regenschauer über den anderen niedergeht, dann ist der September einer der schlechtesten Monate im ganzen Jahre schon deshalb, weil er uns dann um einen großen Teil des Hochgenusses bringt, den freundliche Herbsttage zu erwecken im Stande sind. Nach Fald haben wir vom ganzen September nichts Gutes mehr zu hoffen, und auch der Oktober soll mindestens zur Hälfte verregnen — das sind nette Herbstaussichten!

* **Camen,** 24. Sept. **Mit der Kartoffelernte** ist bereits in unseren Gemeinden nunmehr allgemein begonnen worden. Infolge der ziemlich trockenen Witterung, welche für diese Früchte günstig ist, haben sich die Knollen recht gut entwickelt, so daß entgegen dem Vorjahre auf einen sehr guten Ertrag gerechnet werden kann. Auch die übrigen Früchte haben einen guten Stand behalten und versprechen gleichfalls einen guten Ertrag zu liefern. Die Landwirte werden somit für ihre Mühe und Arbeit eine gute Entschädigung erhalten.

* **Camen. (Was die Manöver kosten.)** Unter dieser Spitzmarke berechnet die „Frankf. Ztg.", daß der Eisenbahntransport von etwa 45000 Mann ins Manöverterrain und der Rücktransport von etwa 75000 Mann mit 8000 Pferden insgesamt 640000 Mark kosten.

* **Camen. Für die Liebhaber der Havana-Cigarren** sind die Aussichten sehr schlecht. Thatsache ist, daß im Bezirk Vuelta Abajo in der Provinz Pinar del Rio, wo aller feine Tabak herkommt, die diesjährige Ernte nicht viel mehr als 30000 Ballen betragen wird, während sie sonst zehnmal so groß zu sein pflegt. Die Folge davon wird wahrscheinlich sein, daß eine Menge geringwertiger Blätter aus anderen Teilen der Insel mit den guten Blättern zusammen verarbeitet werden wird.

n **Camen,** 24. Sept. **Ein seltener Anblick** bot sich am Mittwoch morgen den Bewohnern der Westenfeldmark. Ein Flug von mehr als 20 Eichelhähern kam vom großen Holze her und strebte nach Süden zu. Ist es schon auffallend, daß viele dieser Vögel sich vereinigt hatten, so ist es noch merkwürdiger, daß sie, die äußerst scheu sind und nur ungern und einzeln über kleine Strecken freien Feldes fliegen, sich zu einem so weiten Fluge von fast 1 Stunde, entschlossen hatten. Wandervögel sind es nicht, sollte also Mangel an Nahrung sie aus dem großen Holze vertrieben haben?

r **Camen,** 24. Sept. **(Unfall.)** Gelegentlich des Durchmarsches von Kavallerie war die gesamte Schuljugend auf den Beinen. Ein fremder Radfahrer fuhr trotz der gehemmten Passage mit unverminderter Schnelligkeit durch die Kinderschar und wurde von ihm ein Kind überfahren. Er wollte sich aus dem Staube machen, wurde jedoch von einem hiesigen Bürger hieran gehindert und darauf aufmerksam gemacht, daß es seine Pflicht sei, nach dem überfahrenen Kinde zu sehen. Glücklicherweise ist der Unfall ohne größeren Schaden verlaufen.

Camen, 24. September. **In der Schickus'schen Totschlagsaffaire** fand heute seitens des Dortmunder Untersuchungsrichters Lokaltermin in Overberge statt, zu welchem außer einer größeren Anzahl Zeugen auch der Kreisphysikus Sanitätsrat Dr. Gruchott aus Hamm als Gutachter geladen war. Der mutmaßliche Thäter, Bergmann Paul Siegel wurde zu dem Termin aus der Haft vorgeführt. Die Angelegenheit lag bisher ziemlich dunkel, wurde jedoch durch die heutige Beweisaufnahme an Ort und Stelle dahin aufgeklärt, daß nicht Siegel die That vollführt hat, sondern der Bergmann Heinrich Krabs derselben dringend verdächtig ist. Derselbe wurde auf der Stelle verhaftet und Siegel auf freien Fuß gesetzt. Krabs soll schon vorher mit dem Getöteten Streit gehabt haben und soll dies den Anlaß zu dem verhängnisvollen Vorfall gegeben haben

r **Asseln. Die Gemeindevertretung** unserer Gemeinde bewilligte in der Sitzung am 22. d. M. für die Ueberschwemmten einen Beitrag von 50 Mark.

r **Asseln,** 24. Septbr. **Das landwirtschaftliche Kreisfest** in Dortmund am vergangenen Samstag hat keinen guten Schluß gehabt. Bekanntlich fand des abends im großen Saale am Fredenbaum Festball statt. Zu demselben waren die jungen Leute in hellen Schaaren erschienen. In später Stunde nun, als die Köpfe erhitzt waren, entspann sich unter einem Theil der Festballbesucher eine große Schlägerei, bei der eine Anzahl Beteiligte Verletzungen davongetragen haben. Der Landwirt Hövemann von Asseln mußte sich in ärztliche Behandlung begeben und der Landwirt Vogt von Ostbergen mußte dem Krankenhause zugeführt werden. Wahrscheinlich hat die Sache noch ein gerichtliches Nachspiel.

r **Asseln,** 24. Sept. **(Verunglückt.)** Auf Zeche Holstein hierselbst verunglückte in vergangener Nacht der Hauer Fritz Grebe durch Steinfall. Der Verunglückte war verheiratet und hinterläßt Frau und 4 unversorgte Kinder. G. war ein ruhiger und braver Mann.

* **Dortmund. Die Stadtverordneten** bewilligten für einen Theaterfonds den Betrag von 20000 Mark und für ein Alters-Versorgungshaus 30000 Mark. In der Sitzung wurde noch mitgeteilt, daß die für den Hafenbau usw. noch notwendige Summe ebenfalls durch eine Anleihe aufgebracht werden soll.

— 25. September. **Im Kaiser Wilhelm-Hain** soll demnächst seitens der Stadt Dortmund eine meteorologische Station errichtet und die im Hain bereits vor zwei Jahren von dem Optiker Herrn Maetz erbaute und unterhaltene camera obscura (Dunkelkammer) angekauft werden. Die 3000 Mark betragenden Kosten werden aus den Sparkassenüberschüssen der Stadt Dortmund des vorigen Jahres gedeckt.

! **Aplerbeck,** 22. Sept. **Großes Aufsehen** erregen verschiedene in den letzten Tagen hier vorgenommene Verhaftungen und deren Ursache. — In der Nacht zum Freitag auf Sonnabend wurde die Dienstmagd des Metzgermeisters Stern, welche in dem Hause des Wirt Thiekötter wohnt, durch einen heftigen Knall (derselbe war durch Zerspringen einer Marmorplatte verursacht) aus dem Schlafe geschreckt. Erwacht bemerkte dieselbe Brandgeruch. Die infolge der Hilferufe herbeieilenden Einwohner sahen nun, daß in der im gleichen Hause befindlichen Wohnung des Bahnassistenten Orphal Feuer ausgebrochen war. Infolge des nun erfolgenden schnellen Einschreitens wurde das Feuer bald wieder gelöscht. Bei der dann stattgehabten Besichtigung fand man einen Teil der Möbel zerstört, bei den noch verschont gebliebenen und nur teilweise angebrannten nahm man aber wahr, daß dieselben reichlich mit Petroleum getränkt waren. In Kommoden und selbst an Wandbildern fand man derartige Spuren. Mit der gefährlichen Flüssigkeit war in solch ausgiebiger Weise verfahren, daß die Wohnung aussah, wie zu Zeiten der Hausreinigungen. Es lag also auf jeden Fall Brandstiftung vor und fragt es sich nur, wer der Urheber derselben gewesen ist. Zuerst wurden die Augen der Polizei auf den Inhaber der Wohnung, den Stations-Assistenten Orphal, trotzdem derselbe während der Nacht Dienst gehabt hatte (seine Frau war verreist), gelenkt. Derselbe wurde auch am Samstag morgen, als der That verdächtig, verhaftet und in das Amtsgericht zu Hörde abgeliefert. Von hier wurde er jedoch am Sonntag wieder entlassen. Unsere Polizei wandte sich hierauf jedoch an die Staatsanwaltschaft zu Dortmund, welche die sofortige Wiederfestnahme anordnete. Diese erstreckte sich aber auch auf dessen inzwischen heimgekehrte Frau, wie Schwager und Schwägerin, welche am Montag sämtlich zur Untersuchung in das Dortmunder Gerichtsgefängnis transportiert wurden. Ob die Verhaftung der 4 Personen infolge begründeten Verdachtes erfolgt ist oder um die weiter eingeleiteten Nachforschungen nicht zu erschweren, wird die Untersuchung wohl bald ergeben. Diese wird aufs eifrigste fortgeführt und soll man hauptsächlich auf Briefe fahnden, von denen man Aufklärung hofft. Auf der Suche nach solchen hat man die Latrinen des Hauses geleert in dem Glauben dort derartiges zu finden. Hoffentlich wird bald Klarheit in die Sache gebracht und es unserer rührigen Polizei gelingen, den Thäter zu entdecken.

× **Hombruch,** 24 September. **(Verschiedenes.)** Am Sonntag nachmittag findet im Saale des Herrn F. Sasse hierselbst eine **Bergarbeiterversammlung** des Gewerkvereins christlicher Bergleute statt. In derselben soll über verschiedene Mißstände referiert werden. — Das der Sparkasse zu Camen gehörende Haus, Mittelstraße 11, ist zum Preise von 10000 Mk. an Herrn Schneidermstr. Kurze **verkauft.**

Kirchhörde, 27. Sept. **(Verurteilt.)** Elegant gekleidet wollte die Dienstmagd Wilhelmine Dr., hierselbst, im Juni d. Js. ihren an der holländischen Grenze wohnenden Bruder besuchen. Als der Tag der Abreise kam, warf sich die Dr. in prächtige Kleider. Ehe sie das Dampfroß bestieg, wurde sie wieder zurückgeholt, da sie ihrer Freundin gehörende Kleidungsstücke angezogen hatte. Dieses ahndete das Schöffengericht in Dortmund mit 3 Tage Gefängnis.

Holthausen, 24. Sept. **Dem Gutsbesitzer** Herrn Dietr. Baucloh hier war durch den Ausbau des Dortmunder Abwässerungskanals zu den Rieselfeldern in seiner hier gelegenen Weide der Teich, woraus das Weidevieh seinen Durst stillte, trocken gelegt. Um den Teich wieder zu bewässern, war ihm seitens der Kanalverwaltung in der Mitte des Teiches ein einige Meter tiefer Brunnen angelegt worden, ohne denselben jedoch entsprechend einzufriedigen. Da nun das Wasser knapp wurde und nur noch der Brunnen in dem Teiche Wasser aufzuweisen hatte, konnte das Vieh nur mit großer Mühe zu dem Wasser gelangen. Als nun vor einigen Tagen ein Ochse in der genannten Weide aus dem Brunnen seinen Durst stillen wollte, muß er hierbei das Uebergewicht bekommen haben, infolgedessen er in den Brunnen hinabstürzte und ertrank. Herr Baucloh verlangt von der Kanalverwaltung die Vergütung des Tieres im Betrage von 260 Mk.

Hohensyburg, 22. Sept. **Die Einführung** des Herrn Pfarrers Rahlenbeck fand heute hierselbst in der schön renovirten altgermanischen Kirche statt. Zu derselben waren neben vielen Freunden und Bekannten und der ganzen Gemeinde auf freundliche Einladung erschienen die Herren Regierungspräsident Winzer aus Arnsberg, Landeshauptmann Overweg aus Münster, Präsident des Konsistoriums v. Westhofen und Oberpräsident Studt aus Münster. Herr Superintendent Pickert aus Iserlohn führte den neuen Pfarrer der jungen Gemeinde in sein Amt ein.

Iserlohn. Die neue Polizeiverordnung über die äußere Heilighaltung der Sonn- und Feiertage hat das Gewerbegericht hierselbst veranlaßt, den Gewerbetreibenden und Fabrikanten mit Rücksicht auf die gesetzlich angeordnete und umfassende Sonntagsruhe anzuempfehlen, die Lohnabrechnung und Löhnung nicht mehr am Samstag, sondern an einem früheren Tage, namentlich am Freitage, vorzunehmen, damit den Familien Gelegenheit geboten wird, die Wirtschaftsbedürfnisse noch am Samstag besorgen zu können.

Kirchhellen (Kreis Recklinghausen). **71 Jahre lang** war der vor einigen Tagen hier verstorbene Kaplan Franz Xanten als Kaplan unserer Gemeinde thätig Der Verstorbene war der älteste Priester der Diözese Münster und über 95 Jahre alt.

Minden. An dem Bergfest auf dem Wittekindsberge bei Porta erhielten von insgesammt gegen 100 Turnern 53 einen Preis. Beim Ringen ging als Sieger Rosenkranz-Wetter hervor. Im Wetturnen wurde erster Turner Wolter vom Unterbarmer Turnverein mit 50 Punkten. Die Uebungen bestanden in Hangeln, Stemmen, Steinstoßen, Hochsprung und Dreisprung.

Düsseldorf. (Selbstmord.) Die Ehefrau Just, die vor etwa 14 Tagen ihren Mann in Köln erschoß und sich wegen vorsätzlichen Mordes zu verantworten gehabt hätte, hat sich im Gefängniß erhängt.

Kevelar. (Lustbarkeitssteuer.) Eine Firma hatte ein Rundgemälde, die Kreuzigung Christi darstellend, gegen Entgelt ausgestellt und war daher zu 50 Mark Lustbarkeitssteuer für den Tag veranlagt worden. Die Firma bestritt, daß hier eine Lustbarkeit vorliege, und beschritt den Klageweg. Das Ober-Verwaltungsgericht wies nunmehr, der „Volksztg." zufolge, dieser Tage die Klage der Firma als unbegründet ab, indem es in der Ausstellung des Gemäldes in der That die Veranstaltung einer Lustbarkeit für die Wallfahrer erblickte.

Vermischtes.

— **Ueber den Gatten von Marie Husmann** bringt jetzt etwas Licht in die Oeffentlichkeit. Man weiß zwar noch nicht, wer er ist. Aber das steht nun fest, daß er das, was er den bisherigen verworrenen Gerüchten zufolge sein sollte, jedenfalls nicht ist. Zunächst wird die Auffassung, daß er der Erzherzog unmöglich sein kann, jetzt durch eine einwandsfreie Seite, durch Fräulein Husmann selbst, in einem von ihr veröffentlichten Briefe bestätigt. Aus diesem geht auch hervor, daß das ganze Heirats-rätsel des romantischen Zaubers im Grunde entbehrt und auf eine ziemlich gewöhnliche Liebesgeschichte hinausläuft, die von Seiten des Gatten ernst gemeint sei.

Bei dem Essener Ersten Staatsanwalt ist am 22. d. Mts. das nachstehende mit dem Poststempel Hamburg versehenes Schreiben, auf dessen Adresse „Germany" steht, eingelaufen. „An den Ersten Staatsanwalt Herrn Petersen zu Essen. Mit Entrüstung ersehe ich, daß die deutschen Zeitungen sich mit meinen ganz privaten Angelegenheiten befassen, und daß sogar der Staatsanwalt und die Criminalpolizei sich damit beschäftigen. Ich erkläre hiermit, daß mein lieber Mann weder Erzherzog noch Mädchen-Agent oder Heiratsschwindler ist. Wahr ist nur, daß ich aus freiem Antriebe, also absolut freiwillig ins Ausland gegangen bin, um mich dort mit ihm ehelich zu verbinden. Marie Husmann." Das Schreiben trägt das Datum vom 19. September und ist am 20. zur Post gegeben. Die Handschrift wird als die der Marie Husmann von ihrem Bruder recognoscirt. Die Staatsanwaltschaft nimmt an, daß dieser Brief auf der See geschrieben ist.

— **Der Dampfer „Ika"** kehrte am Dienstag, 21. d. M., bei sehr starken Bora aus dem nahen kroatischen Seebade Erkwenica nach Fiume zurück. Bei der Einfahrt in den Hafen wurde die „Ika" von dem englischen Dampfer „Tyria", der voll beladen ausfuhr, mit solcher Gewalt angerannt, daß er das Vorderteil der „Ika" entzweischnitt. Binnen wenigen Minuten versank die „Ika" unter fürchterlichem Jammergeschrei der Passagiere. Es sollen nur 8 Personen gerettet worden sein und über 30 sind ertrunken. Die Geretteten (Kapitän und Schiffsmannschaft) wurden sofort von der Seebehörde vernommen.

Das Bureau der ungarisch-kroatischen Schiffahrts-Gesellschaft hat eine Depesche erhalten, wonach bei dem Untergange der „Ika" etwa 70 Menschen ertrunken und nur 16 gerettet seien. Die Passagiere waren keine Ausflügler, sondern meist Geschäftsleute aus den nächsten Küsten-Orten.

— **Neue Eisenbahn-Unfälle.** Kaiserslautern, 21. Septbr. Heute Abend fuhr der „Pfälzischen Presse" zufolge auf dem hiesigen Rangierbahnhof ein rangirender Güterzug einem von Landstuhl kommenden in dem Hauptbahnhof einfahrenden Güterzug in die Flanke. Die Lokomotive und 16 Wagen wurden beschädigt. 5 Wagen vollständig zertrümmert.

— Frankfurt a. M., 21. Septbr. Die „Frankf. Ztg." meldet aus Karlsruhe: In der vorgestrigen Nacht ist bei der Ausfahrt des Orient-Expreßzuges aus dem Bahnhofe in Kehl der Schlußpackетwagen in Folge vorzeitiger Weichenstellung entgleist. Der Zug konnte nach Verspätung von ungefähr 50 Minuten seine Fahrt fortsetzen.

— **In Osterfeld** wurden unlängst in der Nacht sämmtliche aushängende Barbierbecken der Stadt an dem Erker des Hauses befestigt, in dem der Bürgermeister wohnt.

— **Stickhusten und Masern** treten in Gifhorn in erschreckendem Maße auf. Bei einer Seelenzahl von 3400 sind in diesem Monat bisher nicht weniger als 26 Kinder im Alter bis zu zwei Jahren diesen Krankheiten erlegen.

— **Auch in Arnstadt** haben sich bereits über hundert Damen verpflichtet, Hüte mit Vogelleichen nicht mehr zu tragen.

— **Selbstmord.** Mit der Cigarette im Munde und einer vollen Cognacflasche hat sich in einem Wiener Hotel ein junger rumänischer Rentier erschossen.

Wetter-Aussichten
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte.

26. September: Wolkig, Regenfälle, starke Winde. Sturmwarnung.

27. September: Wolkig, normale Temperatur, vielfach stürmisch. Regenschauer.

28. September: Wolkig, windig, kühler Regen.

29. September: Wolkig mit Sonnenschein, lebhafter Wind. Milde.

— 6 Mtr. soliden Winterstoff z. Kleid f. M 1.80 Pf. —

6 Meter	Tokio Winterstoff	zum Kleid f. M.	2,70	Pf.
6 „	Valerie	„ „ „	3,30	„
6 „	Damentuch in 15 Farb.	„ „ „	3,90	„
6 „	Veloutine Flanell solid. Qual.	„ „ „	4,50	„
6 „	Tuch u. Alpaka guter Qualität	„ „ „	4,50	„

versenden in einzelnen Metern franko ins Haus,
Grösste Auswahl modernster Herbst- u. Winterstoffe.
Muster auf Verlangen franko. Modebilder gratis.
Versandthaus:
OETTINGER & Co., Frankfurt a. M.
Separat-Abteilung für Herrenstoffe:
346 Stoff zum ganzen Anzug für M. 3.75 Pfg.
Cheviot „ „ „ „ 5,85 „

Verantwortlicher Redakteur J. Brombach in Camen.

Ludwig Knieper, Camen

Nordstrasse 7.

Särge
in Eichen-, Buchen- und Tannenholz, einfach bis hochfein.
Sargfüsse
in Gold, Silber, Holz und Eisen
Fransen und Quasten
(Gold, Silber u. Wolle) in jedem Genre.
Sarg-Verzierungen
in Silber, Zinn (matt u. brillant), Blech und Papier, (flach u. hochgeprägt),
Griffe und Schrauben
vom einfachsten bis zum hochfeinsten Nickelstangenbeschlag.
Alle Sorten Sargkante, Band, Rüsche, Spitzen und Plissee,

Fabrik und Lager von
Särgen
418 und
Sarg-Ausstattungs-Gegenständen.

Shriting, Gaufre,
Schuhe, Strümpfe, Handschuhe,
Sammtkappen, Hauben,
Taschentücher und Florband.
Myrtenkränze und Bouketts.
Herren-, Damen- u. Kinder-Kleider und -Jacken,
von den billigsten bis zu den feinsten.
Decken, Kissen und Schleier
sowie alle sonstigen zur Sarg-Ausstattung gehörende Artikel.
Grösstes Lager in Blatt- und Mooskränzen, Blumen, Blätter, Schleifen.

NB. Den Herren Schreinermeistern
gewähre bei Einkäufen von Beschlag und Verzierung bedeutende Preisermässigung.

Franko nur M. 3.50
10 Pfds.-Probe-Postkolli
Holst. Holländer
101 oder Limburger } Käse
Zentnerweise 23 Mark ab hier.
Käseversand Werner, Neumünster i/H.

Italienische Weiß- und Rot-Weine
empfiehlt
J. Brombach.

Mobiliarverkauf
Camen!

Montag den 27. d. M., morgens 9 Uhr anfangend, läßt der Herr Kaufmann, jetzt Sparkassen-Kontroleur **F. Flor**, Weststraße hier, folgende ihm entbehrlich gewordene Gegenstände als:
1 Küchenschrank, 1 Bettstelle mit Seegrasmatratze, 1 zweischläfige Bettstelle, 1 Anzahl verschiedener Stühle, ca. 80 Stück teils neue, teils gebrauchte Kaffeesäcke u. s. w. ferner: 1 gut erhaltenen Tischherd, 1 Mantelofen und verschiedene sonstige kleinere, hier nicht alle aufzuführende Sachen auf seinem Hofraum und zwar von der Cämerstraße aus zugänglich, durch Unterzeichnete öffentlich meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Camen. **Reinhard, Gerdts,**
1034 Aukt.

Schlußtermin
zum **Verkauf** resp. **Verpachtung** meines zu Bergcamen belegenen **Wohnhauses mit Stallung, Garten etc.** findet **Dienstag den 29. d. Mts., vormittags 10 Uhr** beim Wirt **Schnepper** daselbst statt.

Hamm, den 24. Sept. 1897.

1037 **W. Böckmann.**

Dungverkauf
Der auf dem städt. Schlachthofe gewonnene Dung soll vom 1. Oktober an jährlich oder quartalsweise meistbietend vergeben werden. 981

Versammlung am **Dienstag d. 28. d. Mts.,** vormittags 10 Uhr, auf dem Schlachthofe.

Camen.

Der Schlachthof-Inspektor: Meyer.

Gänsefedern hochf. Ware, nur ganz kleine weiße Federch. **äußerst volldaunig,** vorzügl. Deckbettf. Pfd. 2,65 M. Dieselbe Sorte, ein wenig kräftiger, nicht ganz so daunig 2 M. Gänseschlachtfed., wie sie gerupft werden 1,50. Gerissene Fed. grau 1,75, halbweiß 2,50, weiß 2,75, 3,00, 3,50 M. Jede Ware wird in mein. Fabrik saub. gereinigt; daher vollk. trocken, klar und staubfrei. Garantie: Zurücknahme. **Krohn,** Lehrer a. D. **Altregge** (Oderbruch).

943

Bekanntmachung.
Die Arbeiten, sowie das Anfahren von Materialien zum Ausbau des Magarethenweges in einer Länge 300 Metern sollen

am Donnerstag den 30. ds. Mts., vormittags 11 Uhr,

im Sitzungssaal des Rathauses öffentlich wenigstfordernd vergeben werden. Kostenanschlag und Bedingungen sind Zimmer 5 des Rathauses einzusehen.

Camen, den 23. September 1897. 1036

Der Magistrat: Wortmann.

Bekanntmachung.
Diejenigen Steuerpflichtigen im Magistrats-Bezirk Camen, welche bei der nächsten Steuerveranlagung **Schuldenzinsen, Kassenbeiträge und sonstige Lasten,** sowie **Lebens und Feuerversicherungs-Prämien** berücksichtigt haben wollen, werden gemäß Artikel 38 No. 6 Abs. 2 der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 aufgefordert, dieselben unter Vorlage der Beläge dienenden Schriftstücke, Urkunden, Quittungen pp. **bis zum 20. Oktober ds. Js.** auf unserem Büreau No. 3 nachzuweisen.

Später, sowie **im vergangenen Jahre erbrachte Nachweise** haben **keine Gültigkeit** und bleiben unberücksichtigt.

Camen, den 15. September 1897.

Der Magistrat: Möllenhoff.

Bekanntmachung.
Nach § 20 Abs. 2 des Einkommen-Steuer-Gesetzes vom 24. Juni 1891 und Artikel 35 Ziffer 3 der Ausführungs-Anweisung vom 5. August 1891 steht denjenigen Steuerpflichtigen, welche einen mehrfachen Wohnsitz haben, bezw. am hiesigen Orte des Verdienstes wegen sich nur vorübergehend aufhalten, jedoch in einem anderem Orte Preußens einen festen Wohnsitz haben, das Recht zur Wahl des Ortes ihrer Veranlagung zur Einkommen-Steuer zu.

Diejenigen Personen, welche dieses Wahlrecht für die Veranlagung pro 1898/99 auszuüben beabsichtigen, werden aufgefordert, ihr Vorhaben bis spätestens **zum 20. Oktober d. J.** auf unseren **Büreau 3** anzuzeigen.

Später zur Anmeldung kommende Anträge bleiben unberücksichtigt.

Camen, den 15. September 1897.

Der Magistrat: Möllenhoff.

Mein an der Ostenmauer belegenes

Einwohnerhaus

ist per 1. November ds. Jrs. zu vermieten.

Camen. **Friedr. Grevel,**
1014 Brennereibesitzer.

Schuhmachergeselle
sofort oder in 14 Tagen gesucht von

Heinrich Knüppel,
in Ufer bei Gevelsberg.
1029 (Kreis Schwelm).

Ges. f. sof. einen **Sohn** ordentl. Eltern, welcher Lust hat, die

Rind- u. Schweinemetzgerei

gründl. z. erl. 1038
Von wem, s. d. Geschft. d. Bl.

Ein tüchtiges, evang.

Dienstmädchen
zum 1. Oktober gesucht.

Frau Inspektor Meyer,
1020 Schlachthof.

☛ Wer schnell u. **billigst Stellung** finden will, verl. p. Postkarte d. „Deutsche Vakanzen-Post" in Eßlingen. m3060



Sonntag den 26. September
findet bei mir

Rekruten-Abschieds-Ball
statt, wozu ich freundlich einlade.

H. Hangebrock, Kaiserau.

Haus-, Garten- u. Grundstücke-Verkauf
Camen und Bergcamen!

Montag den 4. Oktober, morgens 10 Uhr, verkaufen Unterzechnete aus Auftrag die sämtlichen Nachlaßgrundstücke der zu Camen verstorbenen Eheleute Schustermeister **Karl von der Heide** und **Friederike** geb. **Tapperath** als:

I. Gemeinde Camen.

1. an der Goldbach, Acker, 32 Are 77 □ Meter.
2. daselbst „ 16 „ 88 □ Meter.
3. am Hüchtweg, Garten, 12 „ 77 □ Meter.
4. Viehstraße, Hofraum 71 □ Meter, mit aufstehendem, von gutem eichenen Ziegelsteinfachwerk erbauten Wohnhause mit Anbau usw.

II. Gemeinde Bergcamen.

5. Camer-Mark, Acker, 64 Are 51 □ Meter,

im Lokale des Wirts F. Biermann, Nordstraße hierselbst, öffentlich meistbietend. Bemerkt wird, daß nur dieser eine Verkaufstermin in Aussicht genommen ist, und bei entsprechendem Gebote der sofortige Zuschlag erteilt werden kann. 1033

Camen. **Reinhard Gerdts,**
Aukt.



Erstes Dienstmädchen: Grüß dich Gott, Anna. Warum machst du denn heute ein so böses Gesicht?
Zweites Dienstmädchen: Ach, jetzt wichse ich schon eine halbe Stunde an diesen Schuhen herum und kann gar keinen Glanz hinbringen.
Erstes Dienstmädchen: Das geschieht dir gerade recht. — Würdest du **Krebs-Wichse** verwenden, dann wärest du schnell fertig. 2265
Zu haben: 547

Camen:
J. Brombach,
H. Jacobi,
H. Middendorf,
H. P. Thiel.

Heeren:
H. P. Thiel.

*4350 **Hoher Nebenverdienst!** Einige tüchtige Losverkäufer sofortgesucht. Off. unter 7000 befördert die „Landeszeitung", Neustrelitz.

Düngemittel
wie:
Thomasphosphatmehl, Superphosphat und Ammoniak-Superphosphat
vorrätig bei

Kaiserau. **F. Brüninghaus.**

Nasse u. trockene Treber
Letztere mit garantiertem Gehalt von 30% Protein und Fett, sowie

Malzkeime
offeriert preiswürdig 779

F. Wulf, Werl.

Hessisches Landbrot
6 Stück 5 Mark,
Sack frei, versendet unter Nachnahme die **Hammer Brotfabrik,**
Hamm, Westfalen.

Zu haben in **Camen** bei **H. Hinsel** a. d. Markt. 33

H. Bülhoff,
Tischlermeister,
Camen, Kampstraße Nro. 21,
empfiehlt

Möbel aller Art,
als:
Vertikovs
Büffetschränke
Pultschränke
Kleiderschränke
Kommoden
Waschkommoden
Nachtkonsolen
Bettladen
Tische, Stühle
Spiegel, Sessel
u. s. w. 392



empfiehlt

evgl. Gesang- und Gebetbücher
in **großer Auswahl,** zu **billigsten Preisen.**

Gesangbücher mit Goldschnitt von **2,50** an.

Sursum corda von **1,20** an. 291

Kirchliche Nachrichten.
Größere evangelische Kirche.
Sonntag den 26. Sept.
Vormittags 8 Uhr: Frühgottesdienst. Vikar Tummes.
Vormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Cand min. Leich.
Nach der Kirche: Katechisation.
Nachmittags 2 Uhr: Jugendgottesdienst. Vikar Tummes.

Evangelisch-lutherische Kirche.
Sonntag den 26. Sept. 1897.
Vormittags 9½ Uhr: Hauptgottesdienst.
Nachmittags 2 Uhr: Kindergottesdienst.
Montag den 27. Sept.
Abends 8 Uhr: Missionsverein in der Kinderschule. Pastor Geibel.

Jünglingsverein:
Sonntag abend 8¾ Uhr: **Unterhaltung.**
Dienstag abend 8¾ Uhr: **Bibelbesprechstunde.**
Freitag abend 8¾ Uhr: **Gesangstunde.**

2. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 21. September 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheſe beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

6 12 81 169 220 686 945 51 89 95 **1037** 244 57 64 436 83 632 974 90 **2119** 260 336 477 549 633 716 72 3337 427 527 736 48 **4062** 410 [500] 81 89 681 **5147** 61 95 235 466 814 973 **6066** 122 50 76 451 527 70 803 67 **7161** 232 381 400 50 78 83 621 747 98 963 **8041** 133 218 73 393 436 750 828 **9045** 628 721 94 930 72
10188 219 317 498 527 35 45 690 709 874 950 82 **11**056 97 264 306 526 803 98 **12**052 193 213 80 319 487 93 516 56 98 718 901 **13**138 70 77 242 96 392 510 66 624 825 47 951 **14**074 80 196 299 302 564 718 830 960 64 **15**182 508 72 688 804 74 **16**225 93 371 401 788 **17**804 55 71 **18**016 197 260 415 30 48 703 84 **19**152 316 568 883
20124 91 361 84 713 22 859 934 96 **21**0887 293 473 570 90 640 758 812 951 81 **22**049 59 290 664 754 866 968 97 **23**010 149 66 231 413 37 553 66 853 919 28 **24**216 329 31 526 608 11 20 725 **25**076 186 331 42 [**1500**] 478 565 658 720 62 952 [200] **26**475 550 699 860 **27**006 87 257 341 599 603 43 76 719 928 88 **28**186 370 90 455 61 593 99 690 757 58 **29**115 261 93 484 87 703 63 824 911
30013 25 180 [300] 529 751 85 861 909 **31**045 119 380 528 33 615 [200] 88 726 47 860 923 31 [200] 36 94 **32**090 224 35 69 300 480 565 612 19 749 76 803 36 952 **33**180 244 [200] 50 303 440 500 **34**016 25 470 767 99 **35**058 253 462 79 555 644 95 815 57 **36**025 96 102 58 309 32 463 82 527 28 95 626 36 54 763 82 860 **37**083 124 203 330 677 754 **38**000 344 77 482 [200] 828 87 **39**161 [200] 410 539 625 743 84 [200] 934
40065 171 219 387 487 516 692 759 859 980 **41**356 64 91 409 93 780 955 81 **42**547 635 737 61 898 965 **43**005 126 342 502 43 711 18 [300] 97 929 **44**082 104 234 433 501 48 87 668 731 68 **45**299 315 18 70 511 647 76 809 33 967 **46**031 163 512 727 **47**085 394 448 629 704 8 11 915 **48**382 608 21 755 812 982 **49**079 117 326 412 45 65
50129 205 26 317 667 **51**150 322 580 92 686 744 844 945 **52**093 94 100 70 345 90 406 41 654 774 88 853 62 **53**155, 239 362 417 597 727 968 **54**094 241 300 445 691 920 **55**137 38 555 677 787 870 **56**466 504 761 78 851 67 935 61 **57**214 56 550 683 96 787 807 943 **58**018 119 33 404 26 31 96 [200] 525 26 39 54 78 713 859 **59**004 299 323 446 511 17 35 822 88 89
60170 77 97 238 318 54 432 68 583 732 856 **61**228 [500] 307 90 534 69 642 55 66 711 90 859 972 **62**229 74 414 66 79 817 43 929 64 **63**014 100 52 415 515 884 90 **64**221 80 313 26 491 **65**010 75 248 97 328 76 77 400 80 [200] 520 62 783 968 **66**042 120 84 278 84 522 639 818 915 27 **67**022 306 531 [200] 43 681 838 67 **68**085 125 294 594 870 952 **69**092 118 269 580 90 620 717 80
70904 167 246 443 56 883 932 55 **71**057 64 115 202 75 352 504 656 723 858 909 56 **72**142 45 283 345 47 759 75 836 **73**090 92 193 313 482 585 604 75 **74**380 695 721 43 67 78 832 938 **75**059 62 106 237 351 66 444 564 719 48 855 **76**000 35 138 **77**060 61 248 599 970 **78**000 21 161 318 580 683 92 712 800 41 971 **79**046 175 232 417 503 82 668 767 826 997
80103 311 597 [200] 660 904 **81**381 401 53 508 37 605 767 867 74 938 **82**154 156 349 621 39 706 36 942 66 **83**053 [200] 114 67 207 470 92 519 850 **84**085 277 332 462 573 88 832 60 69 998 **85**083 112 87 320 96 407 545 662 815 994 **86**070 100 217 73 392 447 625 53 86 96 766 893 914 97 **87**027 112 29 51 204 52 72 375 422 532 677 771 821 98 951 **88**105 68 268 361 497 938 62 **89**273 330 77 437 94 508 33 644 816 907 89
90008 118 28 220 59 461 955 **91**116 257 493 519 894 **92**049 [200] 173 206 571 86 727 47 67 960 **93**163 341 93 97 489 526 632 797 805 947 **94**078 176 211 85 531 689 752 64 809 82 937 65 **95**062 128 35 203 [200] 4 435 94 631 916 49 **96**133 384 485 639 52 703 67 805 **97**077 404 728 70 82 **98**262 368 90 405 76 631 837 91 958 **99**008 117 18 277 83 346 591 714 [200] 69 991
100004 46 152 336 [200] 543 87 914 42 59 **101**026 116 238 549 744 815 **102**253 343 421 811 16 945 **103**109 310 414 32 48 [**1500**] 509 713 93 877 92 969 **104**156 268 [300] 612 50 718 93 [200] 863 96 900 **105**010 184 354 610 994 **106**129 307 39 423 534 661 757 82 85 803 **107**126 370 445 75 542 698 870 984 **108**264 385 400 [300] 589 642 49 705 849 93 **109**085 462 698 869 934 64
110027 144 234 446 500 89 711 21 **111**014 13 2331 600 28 41 757 830 63 991 [**3000**] **112**057 112 541 78 609 807 68 **113**007 60 78 335 475 700 55 89 813 82 **114**130 442 64 518 675 77 **115**102 54 251 624 99 834 **116**191 210 308 75 709 59 93 946 81 **117**048 187 95 226 669 728 54 91 903 74 **118**075 170 333 73 424 614 37 761 75 80 851 97 **119**042 51 67 137 83 376 85 489 624 734 819 63 66 944 94
120060 108 78 208 43 78 415 91 92 [200] 615 898 **121**001 22 175 236 368 75 432 [200] 601 720 [200] 920 **122**147 649 56 **123**181 91 206 335 49 416 592 797 851 932 99 **124**012 51 88 206 59 82 94 379 410 20 502 11 **125**041 396 489 558 610 799 890 [300] 931 **126**067 70 86 96 134 257 312 671 704 6 21 828 **127**095 117 406 708 20 986 **128**102 55 565 635 51 80 733 872 931 **129**176 86 [500] 267 375 690 738 834 920 68
130069 178 262 418 513 25 678 738 815 62 **131**084 132 65 75 234 70 [300] 342 63 464 [200] 521 688 731 42 65 898 976 85 **132**141 376 583 [300] 818 41 975 **133**110 209 78 304 444 48 [300] 663 76 [300] **134**014 371 722 51 **135**073 107 15 48 373 432 92 521 697 711 827 **136**169 70 251 69 347 647 718 904 **137**137 253 [200] 360 494 574 663 755 889 **138**051 129 366 589 701 **139**050 [300] 267 370 77 513 628 70 771 842 67
140054 105 201 15 442 95 659 73 731 814 47 77 [300] 935 46 **141**107 95 203 58 339 96 524 604 914 **142**005 321 408 48 56 724 918 **143**032 304 64 451 85 503 661 81 782 833 **144**039 93 242 90 374 667 99 761 66 **145**294 402 88 587 602 89 709 832 64 78 983 **146**037 86235 94 405 90 [**3000**] 639 42 68 **147**005 97 187 232 314 39 80 493 567 602 771 92 873 78 89 982 **148**019 37 117 69 237 306 7 431 584 87 628 903 63 **149**161 362 88 403 539 967
150314 60 427 582 733 44 820 80 81 **151**024 31 71 100 17 225 374 494 587 708 857 916 **152**008 237 363 515 689 820 **153**250 52 388 541 712 822 65 928 38 **154**076 162 239 403 34 45 70 505 61 82 603 834 65 **155**039 220 95 398 410 30 537 743 54 56 849 50 70 86 **156**021 335 567 813 44 **157**100 230 85 302 63 408 13 826 918 75 **158**042 123 30 35 203 6 [200] 35 521 608 41 792 936 80 **159**036 286 581 800 81 [200] 938 60
160050 580 **161**390 92 451 582 750 51 886 99 **162**134 48 86 215 433 56 975 **163**021 [200] 386 601 73 879 904 42 **164**028 144 246 330 [300] 528 741 88 98 913 **165**120 225 34 75 81 367 96 669 747 850 928 **166**305 38 507 52 71 77 745 857 60 **167**010 36 154 79 267 304 34 40 523 601 28 65 77 **168**054 232 490 715 **169**074 600 715 877 97 99 920
170018 319 552 626 52 55 716 868 991 **171**088 63 217 82 352 596 668 908 **172**095 217 34 [300] 316 41 659 76 93 725 **173**016 43 62 235 59 80 [200] 311 521 656 843 **174**079 219 349 60 502 666 718 37 807 43 **175**215 319 559 72 81 784 89 951 **176**490 551 91 740 944 65 **177**050 52 194 209 323 781 835 **178**214 39 76 84 376 482 597 725 909 **179**242 57 384 421 32 525 93 710
180077 133 268 377 707 838 39 991 **181**020 191 311 30 64 440 846 **182**065 178 206 317 53 439 86 626 45 700 68 **183**013 23 202 29 68 [300] 370 [200] 708 68 94 834 39 [200] 917 23 **184**098 146 316 516 651 783 [200] 97 953 98 **185**037 163 66 204 322 413 53 70 708 887 969 74 97 **186**116 87 254 58 363 450 514 69 831 98 953 **187**049 328 46 499 516 39 746 813 963 [300] **188**149 65 230 438 58 92 97 [200] 522 603 34 741 843 **189**099 137 271 493 513 608 853
190035 73 166 267 92 578 742 812 71 79 907 37 **191**032 200 28 470 775 822 907 [200] **192**104 7 90 361 441 47 650 710 948 86 89 96 **193**095 189 264 322 79 853 **194**067 165 330 48 92 569 892 911 84 90 **195**010 256 335 89 464 511 761 88 945 **196**324 428 530 64 639 844 89 925 **197**216 355 511 33 625 968 **198**105 249 339 512 26 78 717 50 70 925 **199**047 93 116 323 45 534 45 95 601 65 92 734 969 [200]
200017 421 40 508 949 **201**316 17 443 97 625 731 971 **202**128 51 71 298 649 94 837 94 939 **203**101 83 434 553 636 61 735 911 **204**058 101 407 82 585 647 888 911 36 **205**047 290 308 473 597 893 **206**022 37 104 246 336 529 98 617 87 987 **207**010 25 51 96 233 507 85 743 917 [200] 60 77 **208**144 209 11 669 781 806 969 **209**070 325 26 53 415 38 71 513 33 [200] 651 83
210035 145 57 327 30 56 64 421 575 98 949 **211**157 413 71 564 665 70 720 871 95 944 74 **212**020 126 294 329 554 689 914 **213**044 304 29 93 472 90 807 18 **214**360 68 518 38 674 703 884 **215**075 122 25 308 83 610 76 [200] 703 932 **216**068 72 198 213 65 71 [200] 85 561 603 886 [200] 900 71 **217**055 90 238 388 477 87 507 26 71 666 86 739 879 **218**257 307 11 44 448 89 839 908 **219**187 200 72 428 48 75 597 862 88
220122 276 82 515 17 63 716 29 855 914 23 99 **221**212 300 403 60 65 66 907 45 48 **222**194 214 354 456 537 77 694 890 [200] 932 70 **223**109 21 24 36 215 359 67 506 [300] 53 72 779 87 809 73 905 **224**197 330 94 457 597 610 745 94 [500] 831 **225**419 [500] 70 547 49

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 2 zu 10000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 7 zu 3000 Mk., 12 zu 1500 Mk., 28 zu 500 Mk.

2. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.
Ziehung vom 21. September 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Parentheſe beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

158 206 34 61 385 501 713 78 843 **1064** 575 672 **2040** 540 608 [**1500**] 967 76 **3072** 310 496 633 731 803 959 **4070** 101 420 [200] 639 762 78 958 76 **5028** 126 41 224 507 712 **6225** 421 79 577 876 977 **7051** 66 [200] 78 226 397 [200] 590 716 33 46 90 **8023** 225 377 404 683 964 **9217** 302 70 420 568 80 720 813 943
10029 50 342 557 72 660 742 45 57 74 965 **11043** 70 277 423 29 586 603 20 96 **12068** 125 45 279 362 523 780 918 **13061** [200] 64 [200] 65 403 21 70 99 600 821 61 939 59 **14014** 190 [300] 330 37 83 544 743 80 **15012** 14 74 82 239 401 [200] 11 636 38 58 780 819 **16174** 497 573 669 815 24 47 939 **17086** 520 98 606 740 42 **18033** 49 325 433 50 945 56 **19001** 160 291 477 538 77 646 59 97 769 73 808
20056 75 109 36 357 510 15 23 **21059** 141 391 464 551 600 60 810 34 **22134** 310 402 88 591 781 925 83 **23095** [500] 99 364 73 452 707 33 811 70 924 78 87 **24110** 336 695 788 957 **25055** 147 221 23 45 63 94 406 49 504 834 71 75 85 958 **26021** 151 295 301 409 79 93 922 50 **27062** 106 368 74 461 95 495 995 **28137** 252 64 [200] 305 480 682 724 28 62 834 981 [200] **29148** 346 90 415 868
30278 86 835 46 97 **31341** 63 482 567 98 671 731 **32061** 425 49 564 623 64 **33069** 92 104 98 282 398 567 688 **34105** 432 94 560 614 29 961 70 **35107** 283 307 744 45 893 959 75 **36077** 178 80 91 315 60 478 601 747 **37084** 125 [200] 39 212 30 300 44 871 75 **38041** 50 201 39 56 356 69 567 851 **39146** 89 98 316 952 63
40053 111 390 466 76 527 601 710 47 966 96 **41021** 227 41 412 [**1500**] 558 629 967 86 [200] **42121** 69 397 425 89 500 748 72 805 904 37 88 **43117** 84 325 46 66 443 48 528 **44012** 137 211 94 446 689 796 960 **45081** 116 343 425 58 563 800 **46220** 324 46 97 503 60 66 [200] 746 876 90 940 **47012** 55 100 350 96 420 87 741 892 949 93 **48104** 15 44 79 90 210 81 [300] 554 686 804 33 36 **49163** 219 349 426 534 858 926
50005 115 679 718 836 973 **51051** 119 39 295 500 17 77 711 [200] 853 907 83 **52024** 153 318 35 99 433 512 620 91 704 816 23 **53041** 199 355 409 11 642 704 817 40 95 **54454** 653 719 62 829 92 939 **55018** 51 71 178 202 91 519 628 736 918 25 27 **56082** 144 281 362 63 94 413 **57034** 89 120 281 401 63 66 526 659 **58175** 234 336 529 755 901 **59491** 516 92 623 92 876 968
60004 114 54 56 337 49 51 411 535 644 60 749 914 59 **61043** 83 149 264 371 512 [500] 33 92 680 706 33 832 961 **62081** 11 33 92 245 300 501 806 32 [200] **63084** 134 251 93 95 311 737 821 **64131** 47 394 471 537 [500] 601 48 720 37 830 65 [200] **65115** 43 322 24 48 432 61 85 854 906 38 47 **66200** 2 [200] 57 99 309 47 455 515 640 91 709 16 74 76 **67141** 201 [500] 57 80 427 76 525 634 75 894 979 **68087** 235 400 702 993 **69055** 147 49 375 [300] 456 671
70015 253 62 422 [**3000**] 93 507 [200] 83 775 912 68 83 91 **71000** 79 162 97 248 368 754 992 **72080** 88 124 252 340 54 413 28 99 536 638 64 774 **73515** 716 98 953 **74083** 100 282 [200] 413 540 60 642 852 909 **75172** 304 11 79 415 643 85 863 **76012** 14 117 274 316 529 671 **77016** 26 84 125 206 29 329 672 78 911 19 72 **78098** 184 212 33 304 568 89 616 65 732 939 **79005** 106 67 91 227 476 95 546 606 735
80168 76 246 72 **78** 397 412 37 40 531 **67** 622 728 862 937 **81003** 82 110 13 79 447 91 615 787 892 **82084** [300] 248 342 70 657 899 964 **83024** 26 281 364 439 61 514 74 [500] 934 95 **84027** 187 279 336 78 477 610 908 32 **85089** 101 239 372 411 543 613 [300] 763 **86063** 462 542 [200] 613 19 69 738 [200] 68 947 [200] 94 **87316** 428 596 723 868 89 914 75 **88077** 187 275 311 546 71 736 806 **89021** 220 75 301 31 686 773 74 88 97 813 905 65
90004 46 168 550 600 60 [200] 998 **91510** 25 696 838 63 80 **92022** 197 239 339 79 485 703 830 55 994 **93018** 203 459 543 73 857 975 **94226** 395 419 34 94 515 712 893 914 **95060** 308 31 [200] 720 878 921 50 **96080** 130 238 74 91 830 972 **97304** 503 43 732 54 839 53 **98074** 126 [200] 35 316 63 548 614 15 64 766 896 **99001** 4 57 110 76 305 8 436 557 728 74 80 803
100062 [300] 201 313 34 69 414 17 595 812 **101**194 469 76 602 92 725 99 804 69 953 **102**004 111 352 517 44 [200] 83 730 84 97 **103**020 392 499 523 38 809 32 42 920 **104**024 35 52 59 114 18 257 552 605 748 **105**103 20 225 314 479 526 57 694 864 96 903 13 37 **106**432 521 686 87 750 896 [300] 917 **107**027 37 88 147 220 458 534 37 88 75 656 876 **108**164 77 537 60 650 **109**203 7 320 57 437 58 569
110041 635 723 933 93 **111**082 305 509 891 957 57 822 53 925 51 **114**137 310 63 551 73 673 90 753 817 30 **115**145 711 937 44 71 **116**103 31 67 289 306 494 520 35 38 746 931 **117**116 86 289 421 80 519 627 804 81 905 **118**054 146 88 430 42 520 **119**296 349 97 512 28 [200] 97 628 718 73 79 90 925
120056 98 262 355 410 80 90 570 93 639 70 722 895 926 61 **121**052 86 93 340 [300] 43 506 85 737 **122**260 420 574 626 89 706 833 960 **123**048 114 50 432 63 90 535 [500] 619 60 68 **124**042 83 120 [200] 57 89 93 229 405 640 73 79 820 931 **125**097 154 868 95 438 [300] 654 71 796 813 17 995 **126**045 274 88 327 72 88 467 613 14 62 68 877 **127**287 348 49 402 84 593 744 994 97 **128**027 86 148 235 306 18 463 87 97 721 922 **129**061 113 574 [200] 780 991
130117 223 312 74 469 553 639 48 715 968 **131**024 [200] 64 201 9 354 73 570 674 709 99 841 944 77 **132**013 78 275 562 665 701 **133**012 18 523 648 53 75 901 32 **134**114 206 601 864 **135**253 322 68 529 [200] 622 34 52 710 16 **136**054 78 176 415 616 43 79 874 983 **137**155 232 43 394 588 750 70 886 **138**432 583 94 740 853 65 981 **139**026 138 290 449 581 664 959
140111 299 458 551 682 735 826 [200] **141**016 253 434 609 70 738 86 907 69 **142**272 315 17 35 78 570 843 89 917 84 **143**128 271 420 679 790 **144**129 68 76 567 692 705 802 9 **145**204 20 93 345 99 669 75 839 953 **146**126 50 385 476 634 718 58 [**1500**] 74 97 **147**035 [200] 76 84 383 431 680 82 87 726 37 839 [200] 939 **148**053 98 270 316 44 458 76 95 649 819 25 30 933 **149**057 162 434 601 723 933
150048 80 210 342 95 **151**181 422 44 48 [500] 545 93 812 919 **152**312 410 500 680 884 **153**030 143 218 78 337 39 428 90 546 691 806 31 **154**130 287 719 23 26 878 **155**012 98 181 241 305 428 550 98 769 [200] 72 866 964 **156**276 398 622 803 6 909 **157**126 543 649 824 921 **158**097 161 243 517 27 37 755 819 **159**061 95 259 87 454 573 665 86 722 42 834 37 [300]
160120 69 207 320 549 95 631 767 [**3000**] 973 **161**109 92 269 323 443 55 [200] 691 829 97 **162**165 96 364 409 25 552 672 94 759 62 846 88 998 **163**231 514 38 908 **164**143 205 314 400 43 503 665 91 758 801 926 **165**007 53 124 255 357 407 520 37 85 810 58 69 75 78 902 55 **166**073 94 148 224 416 60 561 671 815 52 **167**286 562 [300] 647 90 729 34 863 921 **168**136 326 [200] 536 38 654 **169**034 89 115 46 358 99 558 97 622 843 [200]
170136 70 204 343 543 72 919 **171**815 **172**015 64 202 315 46 61 552 91 619 43 738 41 937 **173**296 462 528 625 32 811 19 21 91 956 61 **174**056 372 429 64 519 695 780 **175**569 74 77 702 [300] 72 936,45 **176**038 169 385 422 83 522 724 896 958 59 **177**310 29 475 711 64 79 960 **178**043 148 328 443 522 665 895 966 **179**120 274 482 544 [500] 99 711 15 24 800
180342 [200] 494 664 90 979 **181**082 233 388 99 446 690 823 87 916 57 72 **182**022 87 219 36 70 72 425 561 619 36 59 81 749 849 942 **183**472 89 585 677 738 98 867 83 92 **184**059 178 229 342 492 534 39 55 627 40 763 949 **185**141 43 290 480 554 639 47 [200] 858 914 **186**049 89 119 468 532 710 74 868 91 903 **187**032 379 400 24 556 80 648 808 22 30 921 **188**057 115 395 485 607 912 **189**254 77 315 564 632 84 770 890 960 90
190118 56 258 448 512 63 620 33 68 83 748 89 801 50 **191**082 90 123 42 388 404 758 817 66 69 **192**199 219 83 326 32 49 471 590 604 770 899 947 **193**009 94 141 58 216 525 86 [200] 721 817 38 [500] 90 921 61 **194**104 405 81 515 602 923 **195**524 721 54 90 836 54 **196**150 206 51 88 303 7 32 425 520 810 40 70 95 **197**068 70 100 72 92 619 67 743 908 92 **198**029 222 301 78 [500] 450 631 70 785 809 43 51 943 **199**086 121 44 65 658 709 965 72
200171 235 316 63 412 74 521 [200] 78 687 **201**065 [500] 76 151 515 49 96 800 **202**003 33 245 46 331 539 69 631 62 878 97 **203**233 382 446 515 43 58 733 859 938 **204**264 557 660 837 52 **205**018 227 622 758 867 **206**080 376 435 524 31 868 93 954 **207**047 125 267 94 300 5 450 588 632 822 45 **208**091 166 229 62 67 356 90 411 540 44 49 779 831 61 [200] **209**001 715 30 891 969 [200] 72
210091 154 444 50 [200] 51 78 532 50 52 680 755 **211**097 126 58 306 442 50 63 872 **212**166 244 84 555 99 778 922 **213**045 [300] 507 30 97 713 991 **214**056 359 [200] 420 540 57 901 17 28 **215**152 279 84 574 85 646 [500] 854 79 978 **216**011 35 206 37 303 6 54 418 648 81 790 855 **217**249 321 428 99 517 47 978 **218**353 418 34 526 620 39 86 92 826 922 **219**323 95 744
220052 73 240 311 12 419 532 55 763 66 **221**438 55 837 77 931 **222**010 [**1500**] 25 36 59 69 [200] 199 411 36 38 43 536 81 778 931 71 76 **223**598 643 49 96 995 97 **224**068 242 421 623 79 868 957 77 **225**185 394 500

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45000 Mk., 1 zu 15000 Mk., 2 zu 10000 Mk., 4 zu 5000 Mk., 5 zu 3000 Mk., 8 zu 1500 Mk., 17 zu 500 Mk.

Saison-Eröffnung

der Firma

Gebr. Kaufmann

Westenhellweg 46. **Dortmund.** **Fernsprecher 478.**

Verkaufshäuser: Barmen, Bochum, Dortmund, Duisburg, Elberfeld, Gelsenkirchen, Hagen.

Wir empfehlen:

Grossartige Neuheiten

Damen-Mäntel, Kinder-Mäntel, Kleiderstoffe, Seidenstoffe, Herren-Anzüge, Knaben-Anzüge

1002 Der außergewöhnlich große Zuspruch, dessen sich unser Kaufhaus erfreut, liefert den besten Beweis, daß wir unsere Waren zu 4251

unerreicht billigen Preisen verkaufen.

Krieger- u. Landwehrverein Methler.

Sonntag den 26. Septbr., nachmittags 4 Uhr

Quartalversammlung.

1. Erhebung der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Patriotische Reden und Gesänge. (Liederbücher.)

1030 **Der Vorstand.**

Evangl. Arbeiter-Verein Methler.

Versammlung

am Sonntag d. 26. d. Mts., nachmittags 4 Uhr.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge.
2. Aufnahme neue Mitglieder.
3. Vereinsangelegenheiten.

1031 **Der Vorstand.**

Knappenverein „Glückauf" Oberaden.

Am Sonntag den 26. Sept., punkt 4 Uhr,

General-Versammlung.

Tagesordnung wird im Vereinslokal bekannt gemacht.

Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder ersucht

1035 **Der Vorstand.**

Herbst- und Winterhüte,

Handschuhe, Tücher, gestickte Pantoffeln, angefangene u. aufgezeichnete Stickereien

empfiehlt zu **billigen Preisen**

Camen. Adele Reiche, Weststraße.

376

Sämtliche

Neuheiten

für

Herbst und Winter

sind eingetroffen.

Grosse Auswahl

in

Kleiderstoffen, Kragen, Jakettes, Radmänteln, Regenmänteln, Kindermänteln.

M. Marx,

Camen, Bahnhofsstrasse 57.

Neuheiten

in

Buxkins, Paletotstoffen.

Elegante Anfertigung

von 1015

Herren-Garderobe.

Solinger Stahlwaren,

zu haben bei **J. Brombach.**

F. W. Heineke, Camen,

Ecke der Nord- und Oststraße.

Bettfedern-Lager.

Nur staubfreie, haltbare Qualitäten, das Pfund von 105 Pfg. an.

Bettbarchend,

federdicht, in hübschen Mustern, Mtr. von 60 Pfg. an.

Anfertigung von Betten

in kürzester Zeit, zu billigsten Preisen. 1027

Empfehle mich für **Lerche und Umgegend** als

Wäscherin und Büglerin.

1013 Achtungsvoll **Rika Nielinger.**

Gas-Glühlicht Patent Dr. Auer,

Anlage neuer Leitungen.

Ausführung von Reparaturen.

Gas-Cylinder, Kugeln, Schirme, Wasserleitungen, Bade-Einrichtungen

empfiehlt **Jul. Schetter.** 49

Dauerhafte und gutgearbeitete



Särge

in allen Größen und Ausstattungen hält stets auf Lager

Fr. Hillmann,

27 **Westenthor.**

Wilh. Meyer,

prakt. Tierarzt,

Camen-Schlachthof.

Sprechst.: vorm. 7—11 Uhr

3—6 Uhr nachm.

1003

Das beste Schwein.

Mast- und Freßpulver

vorrätig à 30 u. 50 ₰ in der

Germania-Drogerie, 869

Heinrich Jacobi, Camen.

Rekrutenkoffer

von **Mk. 2.50** an empfiehlt

W. Jenninghoff,

1028 **Camen,** Königstraße 9.

Evangel. Arbeiterverein Camen.

Monats-Versammlung

Sonntag den 26. Septbr., nachmittags 5 Uhr

im Vereinslokale.

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge,
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
3. Verschiedenes.

1039 **Der Vorstand.**

Turn-Verein „Deutsche Eiche" Weddinghofen.

Sonntag den 26. Septbr., nachmittags um 4 Uhr,

3. Quartalversammlung

pr. 1897 beim Vereins-Wirt **Heinr. Klute.**

Tages-Ordnung:

1. Zahlung der Beiträge,
2. Aufnahme neuer Mitglieder,
3. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen ersucht

1032 **Der Vorstand.**

Nachher 1 Fäßchen Frei-Bier.

Butter. Butter.

Süßrahmtafelbutter, hochf., 9 Pfund netto 10 Mk. 60,

Ia. Gutsbutter 9 Mk. vers. frco. geg. Nachn. Garantie: Zurücknahme. 4248

B. Mayer, Molkerei, **Ulm** a. D.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachn. (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pfg.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pfg. u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pfg., 4 M., 5 M.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rab. — Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen.

Pocher & Co. in Herford in Westf.

802 3331

Druck u. Verlag von E. May in Hörde.

№ 77.
Sonntag,
den 25. September 1897.

Insertionsgebühr
Annoncenzeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile oder deren Raum 25 Pfg.

Erscheint jeden
Donnerstag und Sonntag.

Camener Zeitung

Volksfreund für Camen und Umgegend.

Expedition von J. Brombach in Camen.

Camen.
25. Jahrgang.

Abonnementspreis
für diese Zeitung mit der wöchentlich erscheinenden illustr. Beilage „Der Zeitspiegel" vierteljährlich 1 Mk. pränumerando.

Einzelne Nummer 10 Pfg.

Zweites Blatt.

Herbstpredigt.

Nun schüttelt wieder welk das Laub
Der Herbst von allen Bäumen;
Im Wind zerflattert es zu Staub,
Gleichwie vom Lenz das Träumen.
Vom Lenz voll Blühen und voll Duft!
Wie ist er lang vergangen!
Die Erde liegt wie eine Gruft,
Und Nebelschleier hangen.

Ganz wie, als sich vor einem Jahr
Zwei treue Augen schlossen,
Und heiß an einer schwarzen Bahr'
Des Herzens Thränen flossen.
Nach farbenreicher Herbstespracht
Novemberdunkles Sterben
Und ewig finstere Grabesnacht. —
Was gleicht dem Schmerz, dem herben!

Ist's wahr, daß nach dem Winterleid
Lenzsonne wieder lachte
Und Blütenduft zur Maienzeit
Mir lind die Stirn umfachte?
Daß Nachtigallen-Liebessang
In stiller Nacht erklungen,
Und daß in meinem Weh, so bang,
Mir nicht das Herz zersprungen?

Ist's wahr, daß weiß im Blütenflor
Die ganze Welt gestanden,
Daß wir, wie alle Jahr zuvor,
Den Kranz der Maien wanden?
Daß Veilchen und Vergißmeinnicht
Und tausend Rosen blühten
Und doch in all dem Lenz und Licht
Die Thränen nicht verglühten?

Mir ist es alles wie ein Traum,
— Des Frühlings Blüh'n und Lachen
Und leis Zerrinnen gleichwie Schaum, —
Und dieses das Erwachen.
Doch greifbar wie das Gestern steht
Das Einst vor mir voll Trauer,
Und durch die tiefste Seele geht
Es mir wie Todesschauer.

Novemberdunkles Scheidebild,
Du predigst Unterliegen;
Doch droht der Winter noch so wild,
Frühling wird ihn besiegen.
Allein ob Lenz den Baum belaubt
Und wachruft tausend Lieder, —
Was Tod dem Menschenherzen raubt
Das weckt kein Frühling wieder!

Friedrich Emil König.

Alte Scherben.

Novelle von M. Friedrichstein.

(6. Fortsetzung.)

Nach wenigen Minuten erschien Susanne Falkendorf, und Frau Töpfer war froh überrascht und schmerzlich befriedigt, in ein so liebliches Antlitz zu schauen, wie sie selten eines zuvor gesehen hatte.

Die junge Wittwe hatte ihr Kleid sorgsam aufgesteckt und mit einer weiten Schürze bedeckt; sie warf einen prüfenden, etwas ängstlichen Blick auf die elegante, imponirende Erscheinung welche ihrer harrte.

„Sie wünschen mich zu sprechen?" Mit diesen Worten schloß Susanne ihr Zimmer auf. „Bitte, treten Sie ein!"

Frau Töpfer leistete der Aufforderung Folge, während sie entgegnete:

„Ich will nicht lange stören, nur für wenige Augenblicke!"

Ihr Seidenkleid knisterte, während sie Susanne voranschritt.

„Bitte, nehmen Sie Platz, gnädige Frau!" bat diese sie. „Ich will nur meine Hände säubern!"

Die junge Frau verschwand durch die Kammerthür und ließ ihren Gast mit den widerstreitendsten Gefühlen zurück. Kampfgerüstet und Groll im Herzen über die Unversöhnlichkeit des jungen Weibes, war Frau Josephine hierher gekommen und nun drohte dieses Gemisch von hausfraulicher Würde und mädchenhafter Befangenheit sie zu entwaffnen, bevor sie noch den Kampf begonnen hatte. Aber das durfte nicht sein. Sie mußte vielmehr diesen Kampf aufnehmen und zwar mit der ganzen ihr zu Gebote stehenden Ueberredungskraft.

Da trat Susanne wieder ein; sie hatte die große Schürze beseitigt und ihr schwarzes Gewand floß in schlichten Falten an ihrer ebenmäßigen Gestalt nieder.

„Ich stehe zu Diensten, gnädige Frau!" sagte sie einfach, ihrer Besucherin gegenüber zur andern Seite des Tisches Platz nehmend.

Die Frau Geheimrat öffnete ein kleines Päckchen, welches sie mitgebracht hatte.

„Ich hörte, daß Sie besonders kunstfertig im Namensticken wären; ich hätte nun gern in diese Batisttücher mein Monogramm gestickt."

„Wie bedaure ich, daß Sie nicht früher kamen", entgegnete Susanne arglos. „Ich werde kaum noch Zeit dazu finden, denn ich löse demnächst meinen Haushalt auf. Darf ich das Monogramm einmal sehen?"

Susanne hielt den Stempel in ihrer schlanken Hand und neigte den feinen Kopf auf die Tücher. Prüfend musterten ihre braunen Rehaugen beides und die Bestellerin fand Muße, ihr goldiges Haar zu bewundern.

Wie konnte ihr Arnold dereinst dies Wesen nur so völlig vergessen! Sie begriff es nicht; seine knabenhafte Oberflächlichkeit mußte schuld sein, daß er die noch in der Knospe ruhende Schönheit nicht erkannt hatte.

„Ich glaube, es gelingt mir, die Arbeit trotz des Wirrwarrs noch zu vollenden", brach Susanne die Stille.

„Das wäre mir sehr lieb! Wann könnte ich sie wohl abholen?" fragte die Geheimrätin.

„Heute in acht Tagen, denke ich", versetzte Susanne. „Für wen darf ich sie notiren?"

Die Bestellerin erhob sich. Vornehm schaute das stolze Antlitz aus dem schwarzen Spitzenhut auf die Fragestellerin. Und langsam und eindrucksuchend tönte es in dem ihr eigenen Alt aus ihrem Munde:

„Meine Adresse ist: Frau Geheimrat Töpfer, Villa des Professors Töpfer, Seebergstraße 1."

Ein jähes Rot flammte plötzlich in Susanne's Antlitz auf, und es schien, als wolle sie die Battisttücher von sich schleudern; aber ebenso schnell gab sie der besseren Regung nach, und vornehm wie ihr Gast den Kopf neigend, war ein kühles: „Danke sehr!" alles, was sie erwiderte.

Frau Geheimrat Töpfer wandte sich der Thür zu. Nahe derselben aber hielt sie nochmals inne.

„Sollte Ihnen die Zeit zu knapp für die Arbeit werden, so überanstrengen Sie sich nicht. Ich helfe mir dann auf andere Weise", sagte sie, um dann stolz und selbstbewußt zur Thür hinauszuschreiten, jedes Geleit mit den Worten: „Bitte, lassen Sie sich nicht stören!" freundlich aber bestimmt abwehrend.

Mit festem Druck schloß sie die Thür hinter sich. Susanne Falkendorf aber taumelte fast auf den Sessel zurück, von dem sie sich bei dem Aufbruch der Besucherin erhoben hatte und vor dem sie noch stand. Bleicher als die Tücher in ihrer Hand lehnte sie ihr Haupt in die schwarzen Polster zurück und wie ein schmerzliches Aufstöhnen rangen sich die Worte: „Seine Mutter!" über ihre Lippen.

Dann schlug sie die Hände vor das Gesicht und brach in wildes Schluchzen aus. —

Indessen durcheilte Frau Josephine hochgetragenen Hauptes den wüsten Vorgarten; sie war mit dem Erfolg ihres Besuches zufrieden, denn er schuf ihr den Vorwand zu einem zweiten, noch triftigeren Besuch, als der erste es war.

„Eine stolze, aber keine niedrig denkende Natur!" sprach sie vor sich hin. „Der Sieg scheint nicht unmöglich, wenn er auch schwer zu erringen sein wird! Denn harte Steine malen nun einmal schlecht und das sind sie beide! Aber selbst auf die Gefahr hin, daß alles fehlschlägt, will ich es dennoch wagen! Es ist nichts zu verlieren, nur alles zu gewinnen!"

Die wenigen Tage, welche Susanne sich für die ihr aufgetragene Arbeit ausbedungen hatte, verstrichen rasch und an einem zauberisch schönen Morgen lenkte Frau Geheimrat Töpfer ihre Schritte wiederum dem Rebenhäuschen zu. Die Sonne, spät erwacht, sandte ihre belebenden Strahlen mit verdoppelter Kraft auf die Erde.

Es war ein Herbsttag, an welchem sich das Herz noch einmal an den tiefsatten Fluren erquicken konnte, bevor der Winter mit seiner rauhen Geißel ihre grüne Pracht vernichtete.

In der Umgebung des Neubauer'schen Gartenhäuschens machten sich schon viele Zeichen der Vernichtung geltend. Im Vorgarten waren die Sträucher ausgerodet und auf dem Vorplatz, sowie im Hausflur hatten sich Kisten und Kasten eingebürgert.

Als Frau Geheimrat Töpfer bei Susanne eintrat, fand sie diese einem vollständigen Chaos gegenüber, in welches die junge Witwe mit hochroten Wangen Ordnung zu bringen suchte.

„Es sieht ja schon bös aus bei Ihnen!" sagte die Eingetretene und strebte, zwischen Kisten und Körben vorsichtig hindurch und dennoch links und rechts an Nägeln und Weidenspitzen hängen bleibend, dem dargebotenen Sessel zu.

„Entschuldigen Sie die Unordnung, gnädige Frau! Auch ich wünsche, diese entsetzliche Kramerei wäre erst überstanden!" erwiderte die junge Frau in etwas müdem Ton.

„Fanden Sie noch die Zeit, die Stickerei für mich zu fertigen?"

„Gewiß", kopfnickte Susanne, „sie war sogar ein Segen für mich, denn ich wurde durch diese Arbeit gezwungen, mich hin und wieder auszuruhen oder wenigstens stillzusitzen."

„Dann darf ich wohl annehmen", ergriff Arnold's Mutter die gesuchte und ihr so unerwartet gebotene Gelegenheit gleichsam beim Schopfe, „daß es Ihnen auch in dieser Stunde gut sein wird, zu ruhen, während ich einige aufrichtig gemeinte, Ihre Zukunft betreffende Worte mit Ihnen rede."

Vorahnend ängstlich und erschrocken richtete Susanne ihre rehbraunen Augen auf die Sprecherin, welche ernst, fast feierlich dreinschaute.

„Bitte, reden Sie ohne Umschweife!" erwiderte sie beklommen und setzte sich ihrem Gast an dem runden Sofatisch gegenüber. Klopfenden Herzens harrte sie auf das, was sie von seiner Mutter hören sollte.

„Es ist mein Grundsatz", begann die Geheimrätin nach einem minutenlangen Schweigen, „daß es in allen Lebenslagen das beste ist, sich offen und ohne Winkelzüge auszusprechen."

Frau Susanne machte mit dem Blondkopf eine zustimmende Bewegung. Und willensfest fuhr Frau Josephine fort:

„Und so erkläre ich Ihnen denn offen und ehrlich, daß ich durch meinen Sohn von allem unterrichtet bin, was zwischen Ihnen und ihm vorgefallen ist!"

Plötzlich aufsteigende Röte bedeckte das Antlitz der jungen Frau und die gefalteten Hände in ihrem Schoß begannen zu zittern; aber kein Wort kam über ihre Lippen.

„Ich konnte es", hob die Geheimrätin von neuem an, „noch bevor ich sie kennen gelernt, nur aufrichtig bedauern, daß Sie in trotziger Verblendung die Hand eines der besten Männer ausschlugen!"

Susanne Falkendorf richtete das gesenkte Haupt stolz empor; erregt sprang sie auf und stand plötzlich hochaufgerichtet vor der Ueberraschten.

„Trotzige Verblendung nennen Sie, Frau Geheimrat, was doch einzig die Selbstachtung mir zu thun gebot!" rief sie mit erhobener Stimme. „Oder läßt sich jahrelang eingesogene Bitterkeit abschütteln, wie man ein häßliches Insekt abschüttelt? Beförworten Sie, wenn ich fragen darf, am Ende gar die ehrlose Wortbrüchigkeit desjenigen, zu dessen Verteidigerin Sie — wie mir scheint — dieses Gespräch gesucht haben?"

In Susanne Falkendorf wogte eine innere Empörung, welche sie vergeblich zu bemeistern suchte; ihre sanften Augen blitzten; ihre Wangen glühten und ihr Busen hob und senkte sich in stürmischer Bewegung.

Frau Töpfer öffnete ihren Herbstmantel und schlug ihn zurück; auch ihr war es vor den Worten der heftig erregten Sprecherin heiß geworden; aber sie beherrschte sich und mit gezwungener Ruhe versetzte sie:

„Wir wollen beide unsere Ausdrücke zu mäßigen suchen und einzig darauf bedacht sein, einen ehrenvollen Frieden zu schließen. Ist es Ihnen nicht möglich, Frau Falkendorf, etwas weniger vorurteilsvoll meines Sohnes zu gedenken?"

Susanne, welche am Tische lehnte, schlug die Hände zusammen und sah ihrem Gegenüber beleidigt in die dunklen Augen.

„Vorurteilsvoll heißen Sie die Erkenntnis seiner Unwürdigkeit, die mir ward?" rief sie aus. „Vorurteilsvoll dieses qualvolle Bewußtwerden einer grausamen Vernachlässigung? Nein mag die Mutter für jegliches im Leben ihres Kindes eine Entschuldigung finden, für mich giebt es keine für eine Herzlosigkeit wie diese!"

Wieder fühlte Frau Josephine es heiß in sich auflodern, aber wieder auch bezwang sie sich.

„Verlangen sie von dem Jüngling denn, daß er schon handeln soll wie ein Mann?" fragte sie mit Ueberlegenheit. „Und gilt Ihnen die reuige Abbitte des Mannes, welcher sein einst begangenes und erkanntes Unrecht wieder gut machen will, gar nichts? Soll auch ich vergeblich um Versöhnung bitten, wo die liebevolle Gewährung doch so viel Glück in sich einschließt?"

Susanne Falkendorf gehörte zu den Naturen, welche durch gütliches Zureden nur immer hartnäckiger werden und die sich um desto heftiger zur Wehr setzen, je mehr sie fühlen, daß ihr Widerstand zu wanken beginnt. So auch abweisend rief sie:

„Es kann Ihr Ernst nicht sein, gnädige Frau, zu glauben, daß ich mich den Gunstbezeugungen Ihres Herrn Sohnes einfach, sobald es ihm gefällt, wieder anbequemen muß!"

Beide Hände erhob die also direkt Angegriffene wie zur Abwehr fast heftig gegen die erregte Sprecherin.

„Sie können es ernstlich ebenso wenig glauben, daß ich mich einem solchem Wahne hinzugeben vermöchte, als wie ich dazu imstande wäre", versetzte sie, nur mühsam noch an sich haltend. „Das sind vergebliche und deshalb peinliche Worte! Lieben Sie meinen Sohn nicht mehr, so ist es etwas anderes. Wenn Sie aber noch Gefühle in ihrem Herzen hegen, die für ihn sprechen, so ist es selbstquälerischer Eigensinn, mit welchem Sie nur sich selbst am meisten martern!"

Unter dem forschenden Blick der Augen der Mutter erglühte die junge Witwe bis unter die Haarwurzeln. Mit geradezu krampfhaft unterdrücktem Erbeben sah Arnold Töpfer's Mutter es und mit desto schärferen Krallen bohrten sich die Worte Susanne's, denen gegenüber sie sich machtlos fühlte, ihr in die Seele.

„Wir Frauen sollen die Nachgebenden sein, und mehr denn durch alles sonst durch unsere Demut die Männer besiegen!" sprach sie, einem unwillkürlichen Impuls Folge gebend, mit tiefem Ton.

Doch trotziger nur als vorher schon schüttelte Susanne verneinend den Kopf.

„Aber nie und nimmer brauchen wir uns zu Sklavinnen des Mannes herabzuwürdigen!" rief sie in höchster Ekstase.

Ein wahrer Falkenblick traf sie aus den Augen der Geheimrätin.

„Gewiß nicht", versetzte diese mit Schärfe, „ebenso wenig aber auch, wie wir zu erwarten haben, daß der Mann sich als Sklave unter unsern Eigensinn beugt. Glauben Sie nicht", und ihre Stimme nahm einen stolzen Ton an, „daß mein Sohn an dieser Erfahrung zu Grunde geht! Gebrochene Herzen giebt es nur unter Schwächlingen und in Romanen. Er ist unter dieser größten Enttäuschung seines Lebens pflichttreuer bei der Arbeit und ein aufmerksamerer Sohn denn je. Aber", und ihre Stimme sank, „das Mutterauge sieht scharf und erkennt die Zeichen verborgenen Leides. Wie viel schöner habe ich mir seine Zukunft ausgemalt!"

„Die Zukunft ihres Herrn Sohnes kann sich noch sehr glücklich gestalten", versetzte Susanne bitter, „er wird eine andere an den Platz stellen, welchen er — vielleicht in einer bereits verflogenen Aufwallung — mir zugedacht hatte!"

„Nein, das wird er nicht!" rief die Geheimrätin mit tiefschmerzlichem Ton. „Das wird er nie und nimmer können und thun! Ich kenne ihn! Er hat sein Unrecht erkannt und krankt nun an der ungesühnten That sein Lebelang! Ach, — nie, nie habe ich geglaubt, daß ich für meinen Sohn — und für solch einen Sohn — dereinst um Liebe betteln müßte!"

Ihre Stimme brach; sie schluchzte auf und bedeckte ihr Gesicht mit beiden Händen.

Und Susanne, die stolze Frau weinen sehend, fühlte ihre nur mühsam behauptete Kraft zusammenbrechen, wie ein Kartenhaus. Ehe sie selbst es wußte, stürzte sie plötzlich vor ihr nieder, umschlang die Knie der heftig erschütterten, und indem sie die braunen Augen flehend zu ihr emporrichtete, stieß sie leidenschaftlich aus:

„Weinen Sie nicht! O, bitte, weinen Sie nicht! Ich liebe ihren Arnold ja noch mit aller Inbrunst der Seele und werde bis zu meinem letzten Atemzug nicht aufhören, ihn zu lieben! Gekränkter Stolz und die unsägliche Bitterkeit meines Herzens hatten diese Liebe nur überwuchert!"

Frau Josephine Töpfer hob den Kopf und durch Thränen auf die vor ihr Knieende blickend, umfaßte sie das jugendschöne, erregte Antlitz Susanne's mit beiden Händen.

„O, Dank Ihnen, Dank für diese Worte!" stieß sie bebend aus. „Aber sind Sie auch bereit, dieselben zu wiederholen, Susanne? Auch die Liebe meines Sohnes gehört Ihnen auf immerdar, aber Sie noch einmal um Ihre Hand bitten, wird er nie und nimmer. An Ihnen muß jetzt sein, den ersten Schritt zu thun!"

Mit Heftigkeit fast schnellte die junge Frau empor und sah mit einem Gemisch von Schreck und Unwillen auf die Sprecherin, während sie, die schlanken Hände gegen die Brust pressend, konvulsivisch ausstieß:

„Ich? — Ich soll den ersten entgegenkommenden Schritt thun? Das ist unmöglich! Das können — das können Sie nicht von mir fordern!"

„Doch, doch!" entgegnete Frau Töpfer mit Festigkeit. „Es muß — es muß sein!"

Aber ebenso fest und bestimmt erwiderte die junge Witwe:

„Nichts, nichts in der Welt vermag mich dazu zu zwingen! Eher will ich allem Glück, wie ich das bereits gethan, auf immer entsagen, als dieser Forderung Folge leisten!"

Bleich, aber erhobenen Hauptes stand Susanne Falkendorf vor der Geheimrätin.

Dieselbe hatte sich gleichfalls erhoben; stolz aufgerichtet stand sie der jungen Wittwe gegenüber.

„So mag es denn sein, wie Sie es nicht anders wollen!" sprach sie mit tiefem Tone. „Möge nie der Tag kommen, an welchem Sie bereuen, sich so unversöhnlich gezeigt zu haben! Sollte er aber jemals kommen, so erinnern Sie sich daran, daß Mutter u. Sohn Sie vergeblich um Versöhnung angefleht haben!"

Und sie wandte sich, um das Zimmer zu verlassen. Aber ehe sie noch die Thür erreicht hatte, stand Susanne an ihrer Seite.

„O, gehen Sie nicht zürnend von mir!" stieß sie mit bebender Stimme aus. „Frei von aller Verbitterung, werden Sie einsehen, daß ich nicht anders handeln konnte!"

Einer plötzlichen Eingebung folgend, wandte die gekränkte Mutter sich noch einmal zurück.

„Wenn ich Ihnen nun für den geforderten Schritt eine Bedenkzeit gebe, Frau Falkendorf?" fragte sie. „Gut Ding will Weile haben! Würden Sie dann anders antworten?"

„Nein, nein!" rief die Gefragte und streckte wie in heftiger Abwehr beide Hände vor. „Ich kann nicht anders antworten, als wie ich es bereits gethan habe!"

Die Gestalt der Geheimrätin schien zu wachsen, so starr richtete sie sich auf.

„Gut denn!" sagte sie aus tiefster Brust. „Sie haben ihr Glück selbst zertrümmert, und jedes Kleinod, das wir in Scherben vor uns sehen, läßt eine trübe Erinnerung in unserer Seele zurück; am traurigsten aber ist und bleibt dieselbe, wenn wir selbst der Zerstörer waren! Leben Sie wohl!"

Und uneingedenk ihres Auftrages, ihrer Härte kaum sich bewußt, rauschte die Frau Geheimrat zur Thür hinaus.

Bleich und mit aufquellenden Thränen aber wankte die Zurückbleibende nach ihrem Sessel zurück, sank sie darauf nieder wie gebrochen an Leib und Seele.

„Scherben! Auch sie spricht von Scherben!" ächzte sie. „Ach, es ist, als ob alles Unheil für mich von ihnen ausginge, — von jenen alten Scherben, den Zeugen meines einstigen Glückes!" (F. f.)

Rätsel.

Was ist das für ein Wandersmann,
Der nimmer ruh'n noch rasten kann?
Steigt eine Leiter auf und ab
Und folgt uns stets in gleichem Trab.
Ob's helle oder dunkel sei,
Das ist ihm alles einerlei.
Oft schwärmt er durch die ganze Nacht,
Hat manchen schon nach Haus gebracht,
Blickt auch wohl in ein Kämmerlein,
Doch geht er nimmer selbst hinein.
Vom Regen wird er niemals naß
Und von der Kälte niemals blaß.
Auch trägt er stets dasselbe Kleid
Zur Sommer- und zur Winterzeit.
Zwar ist er sonst veränderlich,
Versiecket oftmals gänzlich sich,
Spielt mit dem Wasser immerfort,
Trinkt aber nicht und spricht kein Wort,
Ist oftmals voll, doch niemals leer,
Läuft manchmal gar nur halb umher;
Doch gerne sieht ihn jedermann.
Was ist das für ein Wandersmann?

(Auflösung des Rätsels in der Samstag-Nummer.)

Auflösung des vorigen Rätsels:
Eil, Seil, weil, Beil, Heil, Teil, Keil.

Verantwortlicher Redakteur J. Brombach in Camen.

Dreimal täglich erscheint und kostet 4 Mark 75 Pfg. vierteljährlich die

Rheinisch-Westfälische Zeitung

Essen (Ruhr)

Hauptorgan des Niederrheins und Westfalens.

☞ **Die Morgenausgabe** enthält auf telegraphischem Wege Nachrichten über alle Ereignisse vom vorhergehenden Tage (namentlich die Vorgänge im Reichs- und Landtag), den Pariser, Antwerpener u. Bremer Produktenmarkt, ferner ein interessantes Roman-Feuilleton, politische provinzielle, landwirtschaftliche und industrielle Nachrichten 2c.

☞ **Die Mittagsausgabe** bringt den ausführlichen Bericht über die parlamentarischen Verhandlungen (Reichstag und Landtag) vom vorhergehenden Tage, einen interessanten Parlamentsbrief über die letzte parlamentarische Sitzung, den telegraphischen Bericht über den Newyorker Produktenmarkt, die wichtigsten während der Nacht und des Morgens eingelaufenen Nachrichten u. s. w., sowie ein reichhaltiges Feuilleton.

☞ **Die Abend-Ausgabe** enthält den Bericht über die politischen, wirtschaftlichen und lokalen Ereignisse des Tages, die neuesten Berliner Börsenkurse, die Kurse der Warenbörsen Rheinland-Westfalens, vermischte, feuilletonistische und Familien-Nachrichten aller Art.

Vaterländische Gesinnung, volle **Unabhängigkeit** in jeder Richtung, **Freimütigkeit** nach oben und unten und **Vermeidung** jedes **Partei-** oder **Klassen-Fanatismus** haben im Verein mit den **Leistungen** der Zeitung — anregenden **Leitartikeln,** Spezialkorrespondenzen, umfangreichem Nachrichtendienst auf **wirtschaftlichem Gebiete** und aufmerksamer Verfolgung des **rheinisch-westfälischen Lebens** auf allen Gebieten, der Politik, der Kunst, der Gemeindeangelegenheiten und Lokalereignisse — die Rheinisch-Westfälische Zeitung zum beliebtesten Tagesorgan am Niederrhein und in Westfalen gemacht, welches durch seinen reichen Inhalt **das Halten irgend einer anderen größeren Zeitung entbehrlich macht.**

Neu eintretende Abonnenten erhalten nach Einsendung ihres quittierten Abonnements-Scheines von jetzt ab bis Ende **Sept.** die Zeitung **unentgeltlich** zugeschickt.

☞ Nr. **6080** der offiziellen Zeitungspreisliste. ☜

Oelbermann's Lack.



Schutzmarke.

Oelbermann's Lack

in der roten Büchse ist ein ganz vorzüglicher farbiger Lack, der sich zum Anstrich eines jeden Fußbodens eignet, **über Nacht trocknet** und sich durch Ausgiebigkeit und Dauerhaftigkeit äußerst billig stellt, zu haben bei:

Heinrich Jacobi,
Germania-Drogerie, Markt 12,
Emil Weber. 435

Irden-Waren
empfiehlt **J. Brombach.**

Tapeten

in größter Auswahl von 15 ₰ an. Alle Farben, trocken u. strichfertig Glas, nach Maß geschnitten, empfiehlt billigst
Camen, Weststraße 57. 425
Witwe Knapstein.

Holsteinische Pferdelotterie

Ziehung am 13. und 14. Oktober,
☞ **Lose à 1 Mark, 11 Stück 10 Mark,** ☜
empfiehlt **J. Brombach.**



Kahlkopf: O, diese glücklichen Menschen mit ihrem herrlichen Haarwuchs!

Arzt: Machen Sie nur nicht solch' böses Gesicht! Ihnen ist sehr bald geholfen! Gebrauchen Sie Gutbier's Germania-Pomade, welche sich in meiner Praxis glänzend bewährt hat und das Vorzüglichste zur Förderung und Erlangung eines schönen Haar- und Bartwuchses ist. Achten Sie aber bei den häufigen Nachahmungen darauf, dass der Name „H. Gutbier" auf jeder Büchse steht, da ich nur für dies Fabrikat garantiren kann.

Kahlkopf: Wo kann ich denn Gutbier's Germania-Pomade wirklich echt kaufen?

Arzt: Direct durch H. Gutbier's Kosmetische Officin, Berlin, Bernburgerstr. 6.

In **Camen** bei **Emil Weber,** à Flacon 1.00 Mark. 458

Porzellan-, Glas- u. Steingut-Waren
in großer Auswahl zu billigsten Preisen
empfiehlt
J. Brombach.

3. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. September 1897, Nachmittags.
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

49 66 85 224 415 528 705 94 866 993 **1011** 87 91 157 455 749 934 **2062** 177 200 493 529 704 58 941 **3272** 416 505 38 638 84 782 83 838 62 **4153** 216 24 77 396 570 92 670 78 87 718 [200] 36 37 87 **5015** 115 83 211 40 336 582 654 71 836 903 **6047** 131 260 92 378 443 99 519 644 75 747 842 43 **7057** 249 70 90 313 21 94 448 549 79 697 836 59 954 70 72 **8070** 128 51 259 97 661 706 62 973 76 **9003** 14 145 545 48 88 94 636 704 89

10020 86 204 315 93 553 689 720 **11004** 63 222 450 69 924 **12047** 300 11 72 432 629 753 82 89 **13015** 145 251 320 57 446 56 537 83 633 83 840 54 929 **14012** 280 460 96 518 25 73 **15307** 14 33 47 439 777 959 **16186** 373 420 552 683 709 84 [**10000**] 812 **17118** 35 67 218 398 486 650 84 763 878 999 **18047** 52 69 70 73 408 508 661 767 879 958 **19198** 259 84 374 516 669 735 90 816

20171 85 340 596 673 929 **21017** 39 115 27 275 323 37 85 420 700 822 66 966 **22126** 381 509 648 723 31 71 943 85 **23026** 415 47 509 **24001** 19 97 154 222 81 862 **25058** 467 98 583 624 765 813 38 82 928 **26442** 95 983 93 **27339** 460 93 542 76 [200] 629 701 54 802 36 **28111** 215 17 499 627 928 53 **29010** 41 316 516 966

30005 33 121 409 23 602 28 92 715 871 **31097** 160 202 11 25 346 520 [200] 803 4 930 75 **32423** 60 70 806 19 918 **33039** 129 459 724 38 62 809 47 938 93 **34074** 130 456 621 47 50 **35063** 236 320 54 70 81 448 546 746 863 77 952 **36062** 101 282 306 520 **37027** 35 49 218 20 67 488 623 87 745 838 72 993 **38006** 76 305 75 90 521 755 837 999 **39208** 30 50 390 521 62 660 763 820

40081 262 436 538 65 81 823 910 16 75 **41029** 47 [200] 150 [200] 279 489 636 44 [200] 92 834 39 55 940 **42158** [300] 294 373 784 810 24 25 **43377** 602 720 39 **44306** 74 518 654 97 707 18 [500] 810 39 981 **45414** 30 630 89 740 922 **46017** 115 404 18 86 620 43 763 918 69 **47115** 916 54 79 **48047** [500] 248 342 602 60 706 13 32 858 78 **49125** 265 343 668 71 830 [200] 56 991

50362 407 22 513 763 903 39 **51132** 52 218 56 355 485 701 807 58 916 **52430** 48 642 83 898 **53327** 482 747 899 904 **54032** 149 239 54 357 438 518 64 620 795 **55087** 150 559 602 22 968 **56061** 92 538 58 610 32 83 752 887 959 **57357** 581 778 845 84 **58076** 111 331 413 527 719 77 851 95 945 **59094** 403 854

60056 227 79 319 508 782 [500] 892 **61284** 410 56 659 933 **62211** 454 63 685 840 901 **63148** 209 14 48 351 86 453 616 31 703 19 872 **64225** 361 421 65 511 28 40 742 903 36 **65005** 99 163 83 265 671 865 85 86 **66130** 93 264 408 **67092** [200] 248 580 803 6 923 44 45 71 **68330** 71 404 53 558 686 **69178** 245 81 454 58 517 51 641 801 61 904 25

70255 337 551 92 811 44 45 900 34 84 **71115** 268 69 342 61 62 73 410 612 73 908 74 **72199** 257 58 321 99 603 893 96 927 [200] 78 **73139** 68 271 666 781 835 **74029** 131 55 79 90 210 51 317 418 80 526 688 942 **75042** 241 582 84 607 12 [300] 707 15 **76176** 389 484 595 673 96 784 905 48 99 **77113** 228 85 365 581 677 833 **78277** 316 21 425 41 45 500 62 69 754 **79071** 189 90 308 14 409 35 770 848 60

80018 72 126 244 427 83 796 985 **81053** 299 427 567 673 857 96 **82075** 138 425 95 612 70 767 894 **83298** 522 613 931 42 **84165** 212 761 841 [200] **85034** 106 16 18 97 403 88 549 932 40 [300] **86044** 220 337 45 78 543 720 820 932 88 **87337** 67 675 790 929 **88022** 43 230 508 55 695 752 812 50 97 981 **89016** 34 138 230 314 434 38 600 14 704 59

90037 68 71 80 128 235 358 87 410 15 29 93 729 86 847 **91077** 218 69 72 [300] 362 405 40 86 503 896 927 **92237** 47 307 476 514 622 850 **93536** 37 639 65 883 **94302** 77 96 413 599 **95073** 176 91 225 60 68 330 605 34 38 98 884 978 **96104** 87 227 50 325 468 517 620 763 917 43 **97058** 125 [**3000**] 78 [200] 234 43 383 603 33 **98024** 143 [200] 99 225 91 305 557 64 711 91 823 98 **99047** 325 65 530 37 744 836 958 65 70 90

100075 179 537 94 626 723 **101288** 89 327 612 702 13 983 **102181** 291 369 97 470 523 632 739 878 918 38 [**1500**] **103387** 485 564 86 672 751 886 95 **104009** 17 46 564 636 713 996 **105154** 71 209 53 406 757 840 **106032** 44 [300] 81 288 301 50 61 407 97 644 735 **107053** 96 113 14 98 228 569 709 913 **108049** 223 30 374 654 709 835 **109150** 59 228 343 56 469 564 628 42 872 84 966

110063 69 167 75 85 242 54 74 354 512 602 34 71 793 807 33 913 41 **111212** 41 309 11 25 545 705 34 53 67 918 **112110** 71 [200] 213 21 303 555 777 966 **113120** 29 34 304 79 528 52 600 766 866 **114016** 25 74 123 90 260 857 507 663 724 67 979 **115086** 173 249 53 414 571 [200] 80 **116054** 182 247 327 85 775 856 902 60 **117395** 549 826 37 51 969 71 **118019** 29 437 49 560 [500] 679 822 979 **119020** 77 [200] 88 114 330 400 [300] 79 642 74 76 [200]

120119 44 269 314 39 65 421 759 95 902 12 **121055** 264 318 31 440 890 **122009** 193 276 408 22 843 83 965 **123035** 118 214 39 41 325 45 644 79 787 94 886 98 **124013** 44 69 401 43 74 719 941 78 94 **125014** 45 78 475 730 **126251** 369 440 53 79 504 99 [200] 627 32 792 [300] 821 [200] **127025** 101 85 292 325 28 [300] 75 400 72 503 65 658 810 54 88 998 **128505** 682 748 805 38 951 65 **129245** 307 410 83 654 720 930

130015 123 32 48 201 327 28 440 522 26 732 907 **131223** 365 476 582 [200] 636 719 76 960 83 **132113** 394 472 590 696 706 38 932 42 **133048** 122 46 56 305 67 75 597 645 83 703 84 825 **134011** 101 239 84 455 68 87 571 878 **135138** 77 497 514 693 712 19 80 957 **136080** 145 232 393 99 452 560 781 803 [200] 64 [200] 72 952 **137009** 420 636 51 57 708 [200] 908 19 **138018** 116 547 75 725 947 **139223** 57 531 691 716

140115 37 302 52 592 636 780 807 936 76 **141709** 20 984 **142024** 187 246 62 336 405 9 19 942 **143198** [200] 344 88 500 628 863 924 84 **144014** [300] 165 73 275 307 486 614 61 741 78 876 901 **145144** 319 456 549 [200] 640 53 721 856 903 64 **146116** 17 278 91 431 56 [200] 501 838 986 **147026** 75 178 356 645 81 755 75 **148163** 510 40 620 **149021** 75 168 81 86 214 407 25 49 52 62 505 13 26 846 96 901

150042 305 435 564 645 46 937 **151104** 5 51 [200] 202 84 396 609 36 92 [300] 97 858 933 91 **152027** 63 82 139 200 38 337 561 665 835 959 **153312** [300] 590 637 763 826 52 59 **154427** 500 680 710 30 934 **155248** 371 465 572 610 63 77 740 57 89 926 **156049** 188 237 67 569 776 [200] 927 69 75 85 **157044** 299 488 624 807 **158088** 198 214 23 50 72 338 470 879 [200] 985 **159302** 11 430 576 606 701 801 997

160250 458 826 80 913 **161065** 176 433 70 853 **162027** 254 345 62 421 43 581 715 35 61 84 [200] 98 933 41 60 **163025** 106 56 [200] 249 356 815 22 36 41 65 [300] **164098** 187 335 460 **165085** 248 301 419 507 704 26 71 859 963 89 **166053** [200] 105 14 205 405 658 769 87 993 **167147** 305 493 720 71 943 83 **168050** 128 219 303 430 533 40 649 52 81 700 22 44 847 968 **169176** 396 546 60 739 847 92

170221 67 364 75 409 691 **171012** 260 70 615 776 850 916 19 75 **172244** 363 497 655 932 44 **173010** 76 104 382 554 [200] 94 **174033** 269 341 401 581 678 719 899 **175190** 223 33 39 422 39 504 54 78 640 882 906 57 80 94 **176177** 502 67 93 847 900 89 **177073** 244 53 382 682 814 29 **178001** 102 569 640 72 [200] 717 21 75 96 907 **179005** [200] 155 249 98 306 431 51 723 36

180019 75 91 189 222 553 782 86 817 **181530** 66 94 615 59 856 88 **182008** 31 52 74 151 244 93 95 336 494 97 670 99 721 987 **183171** 81 324 25 33 456 [200] 76 86 687 743 62 824 **184103** 91 228 38 705 895 932 94 **185261** 70 319 24 90 779 922 **186215** 69 358 857 **187170** [200] 75 284 369 571 683 755 62 74 98 827 954 [200] **188166** 219 550 619 **189103** 261 65 424 534 59 644 53 702 21 833

190020 36 103 6 396 662 [300] 823 62 944 **191100** 45 74 393 455 79 535 37 783 834 92 992 **192157** 372 439 64 531 81 622 34 68 737 892 **193030** 237 412 64 74 [300] 537 614 818 908 66 **194109** 278 446 503 653 **195060** 74 312 650 759 71 925 89 **196261** 380 415 72 75 548 69 649 [200] 726 91 908 76 **197028** 73 103 259 383 458 73 542 83 611 709 40 44 923 32 **198071** 176 342 520 654 788 898 **199390** 422 30 76 503 604 976

200006 10 78 126 274 366 544 72 608 950 **201378** [200] 683 809 938 58 64 83 **202087** 281 512 13 **203003** 161 98 205 59 81 92 316 625 33 892 943 **204053** 162 278 323 469 611 [200] 14 802 12 962 **205045** 138 715 966 **206049** 94 159 226 338 96 662 704 990 **207108** 79 525 **208107** 202 79 418 552 72 849 978 **209065** 164 276 87 367 489 574 671 709 36

210012 234 88 393 546 80 92 608 59 705 13 907 67 **211096** 455 504 39 634 72 708 816 **212122** 35 58 218 83 390 885 **213126** 83 87 236 339 67 565 814 21 **214066** 104 307 46 436 39 **215029** 105 77 78 228 524 41 728 **216201** 33 38 316 66 400 21 40 541 626 757 939 80 **217022** 73 76 223 40 305 420 38 531 76 643 711 831 948 **218113** 32 36 224 54 536 38 613 40 740 825 **219251** 324 460 622 47 80 792 947

220074 326 486 87 718 [200] 30 61 835 [200] 65 78 987 **221132** 383 91 337 74 432 49 507 66 91 874 96 911 **222103** 266 340 554 82 846 936 **223050** 271 [200] 73 822 937 **224087** 321 24 56 409 706 26 48 66 958 **225236** 482 99 504 41

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 3 zu 1500 Mk., 8 zu 500 Mk.

3. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 22. September 1897, Vormittags.
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

112 51 64 216 305 420 644 844 48 **1004** 35 123 30 35 42 96 385 408 [**5000**] 610 23 958 77 [200] 83 **2344** 637 718 62 **3082** 142 304 568 [200] 616 734 907 81 98 **4041** 49 490 740 937 **5050** 222 23 92 503 656 757 **6166** 200 306 417 951 [**1500**] **7099** 111 51 206 333 443 641 799 809 19 30 **8097** 100 29 44 239 314 632 843 **9101** 247 54 416 618 81 707 58 81 807 976

10026 106 22 246 354 401 36 879 922 **11145** 218 564 78 94 611 758 [500] **12184** 208 71 416 594 724 827 925 85 **13045** 323 820 73 **14010** 33 35 76 155 [**5000**] 336 441 579 618 924 **15088** 117 93 330 405 734 830 57 902 83 [300] **16099** 234 377 414 69 551 697 910 **17211** 17 485 87 568 667 **18026** 46 156 86 293 338 57 59 475 644 730 59 66 [300] 86 822 65 **19063** 143 467

20005 18 [200] 66 177 246 365 458 652 901 **21035** 43 121 295 490 504 638 76 755 85 869 941 **22009** 67 521 616 722 892 **23229** 300 74 764 805 81 95 **24044** 131 56 93 206 78 325 501 637 90 91 719 55 922 **25003** 115 242 78 348 402 83 96 568 978 **26128** 66 81 [500] 207 26 75 324 28 436 595 754 947 **27066** 415 572 92 614 723 **28178** 207 519 654 721 32 45 **29128** 248 619 798 953

30084 251 56 346 64 605 36 **31098** 128 [300] 295 356 [**1500**] 591 660 [300] 828 [200] 954 63 [200] 99 **32182** 87 [200] 343 [200] 535 37 789 883 966 **33056** 211 55 95 415 606 [200] 784 810 22 922 **34034** 102 440 520 692 870 999 **35374** 490 689 775 **36044** 106 71 240 701 [300] 97 999 **37076** 286 501 757 85 834 **38043** 47 197 212 26 327 466 98 694 805 26 987 94 **39116** 48 97 202 570 794 813

40047 146 216 335 83 93 [**3000**] 548 830 85 **41252** 336 58 616 51 54 752 820 931 **42049** 224 38 50 316 39 488 605 767 853 76 923 **43046** 181 93 559 628 703 838 933 78 **44004** 52 81 88 184 560 634 847 94 **45147** 97 301 37 409 38 528 33 [200] 50 823 902 20 **46035** 41 50 71 107 27 47 91 227 340 614 793 958 73 91 **47331** 411 559 732 81 834 45 **48052** [300] 95 133 242 305 501 850 70 **49339** 71 74 556 78 81 84 691 741

50075 324 595 747 68 78 **51013** 125 340 402 [300] 3 62 73 516 40627 713 87 **52306** 547 660 752 985 **53045** 69 157 305 416 577 614 712 859 978 **54216** 305 605 60 **55144** 45 53 357 404 51 500 603 [200] 40 **56131** 225 37 676 737 84 826 76 [200] **57042** 147 88 279 [200] 80 323 88 567 691 835 939 **58022** [**1500**] 195 [**3000**] 215 332 560 70 787 889 925 49 **59114** 71 343 54 97 99 417 66.503 616 76 93 897 903

60049 102 91 332 68 433 621 742 87 814 **61007** 25 80 151 86 261 326 419 531 41 56 629 754 800 40 81 956 **62325** 41 412 76 561 606 21 727 39 864 998 **63216** 318 506 17 636 95 705 73 808 **64002** 251 412 573 78 788 986 **65004** 35 305 69 596 740 896 **66002** 106 81 280 308 40 472 560 64 732 43 69 81 809 38 92 978 **67497** 635 753 910 89 **68039** 113 310 419 61 93 517 29 621 85 748 879 918 **69284** 304 572 77 84 656 733 879 952

70001 70 98 110 34 219 59 344 542 649 903 23 **71372** 420 508 813 89 92 **72153** 221 47 332 72 514 33 639 718 48 847 968 **73117** 216 385 401 553 639 **74054** 277 713 93 875 **75171** 283 91 358 99 404 575 683 722 37 887 **76374** 489 535 643 [200] 60 [200] 751 91 949 **77024** 96 158 232 479 601 12 874 86 970 **78152** 240 [200] 302 442 99 724 51 852 **79059** 176 579 645 807 958

80024 29 55 152 54 90 248 372 572 632 91 93 713 15 22 **81648** 87 712 53 944 49 [200] 82 **82346** 447 566 607 911 **83094** 151 86 489 581 818 25 902 **84185** 262 88 680 845 70 **85065** 161 [300] 82 307 90 406 581 [200] 695 **86022** 45 84 122 48 276 571 866 71 **87005** 60 229 357 497 597 645 46 61 702 51 75 961 70 **88063** 113 257 443 547 735 865 **89031** 94 166 80 228 97 417 80 503 667 786 824 934

90002 211 91 520 772 863 918 53 [200] 91 **91007** 121 407 81 569 606 43 70 923 80 **92008** 405 97 [200] 554 98 [500] 706 18 860 973 **93087** 96 166 380 [300] 99 473 78 886 94 **94072** 83 840 **95188** 246 301 56 483 506 743 88 97 805 19 22 924 **96001** 68 69 90 211 45 57 308 432 567 78 615 56 786 977 96 **97039** 156 73 98 205 50 684 802 11 **98042** 177 429 52 953 **99054** 100 83 233**1312** 57 547 635 86 719 827 31

100447 59 75 94 690 763 75 996 **101153** 70 378 93 707 42 59 **102140** 224 57 530 93 694 900 **103209** 41 [300] 711 24 805 73 933 **104096** 349 414 589 906 22 [200] 74 **105105** 77 [200] 380 669 98 855 [200] 914 **106020** 57 61 83 122 211 83 391 413 29 [200] 616 93 732 860 83 914 **107063** 87 180 513 688 819 56 90 979 [300] **108355** 426 522 695 723 97 **109000** 149 222 42 346 666 724!

110034 95 147 471 528 38 71 603 708 987 **111002** 142 442 581 677 725 **112306** 486 658 840 940 **113201** 61 96 724 58 81 977 **114037** 43 47 145 220 27 62 338 660 88 719 60 97 886 929 **115110** 24 44 404 20 537 926 **116073** 219 65 403 617 18 761 889 **117075** 88 102 57 78 477 520 76 77 830 992 **118020** 60 231 332 [500] 57 945 **119035** [200] 57 73 80 102 392 429 785 842 83 94 954

120048 111 58 354 500 42 648 771 805 25 51 **121024** 60 439 622 72 853 87 **122255** 347 560 76 601 78 90 761 801 90 **123102** 287 347 50 [200] 66 72 431 68 562 878 **124039** 101 58 309 24 629 46 53 69 824 **125212** 89 [200] 91 378 89 553 872 [**1500**] 985 **126227** [200] 81 321 445 **127103** 273 311 74 401 92 [300] 676 717 920 **128129** 225 322 783 94 95 850 93 928 **129044** 195 813 26 926 48

130047 265 466 77 80 625 768 97 957 90 **131047** 88 240 534 680 806 21 939 **132007** 99 222 557 94 619 704 98 989 **133058** 66 603 25 758 866 **134115** 299 384 92 449 61 942 **135200** 377 406 558 729 35 63 918 36 87 **136305** [300] 65 478 508 10 21 720 837 56 69 912 **137154** 270 468 93 570 716 32 953 [200] **138082** 187 453 [200] 708 868 949 **139246** 482 570 789 827 946

140051 324 412 15 595 748 917 **141136** 39 290 550 691 841 42 942 53 **142105** 225 [200] 43 [200] 356 441 89 510 [200] 622 757 [300] **143436** **144009** 48 130 55 77 327 450 531 683 834 **145005** 265 364 78 414 [200] 543 46 652 783 818 54 933 **146296** 369 451 [300] 66 504 776 802 **147030** 40 272 322 79 439 74 80 642 56 710 21 44 **148024** 88 373 546 65 656 78 718 **149077** 326 61 825

150019 85 113 282 487 93 627 62 767 865 69 986 **151111** 67 96 239 73 357 628 65 73 712 54 896 **152083** 151 225 315 [**10000**] 85 449 735 813 928 48 [200] 63 **153094** 136 440 46 48 524 977 80 **154032** 140 43 283 343 99 538 602 6 31 745 99 885 **155028** 58 [200] 69 275 488 606 860 80 **156002** 66 79 152 594 667 739 837 **157014** 267 88 371 91 411 34 39 63 613 80 973 **158546** 646 703 30 37 **159153** 381 429 568 673 866

160457 530 655 958 96 **161001** 18 128 574 683 807 25 81 **162071** 104 303 52 633 98 849 969 **163087** 364 818 51 54 944 **164463** 517 688 749 872 89 **165016** [200] 69 287 378 95 405 34 640 83 723 41 52 [200] **166000** 129 38 262 74 377 484 510 34 793 961 **167170** 573 681 838 95 903 50 60 74 **168213** 60 324 41 682 746 55 840 54 **169223** 430 586 [300] 719 63 83 92 805 41 98

170103 659 82 858 909 44 **171005** 36 408 707 26 **172041** 404 94 526 46 811 32 40 56 **173256** 387 428 40 577 664 716 833 81 **174004** 19 27 180 361 542 [**3000**] 64 632 93 805 **175148** 222 81 347 528 60 603 29 733 81 93 807 958 **176063** 258 **177028** 94 196 400 65 83 894 **178126** 274 340 461 73 81 531 727 81 825 913 **179051** 69 103 281 [300] 445 70 516 664 68 804 98 905

180108 30 37 253 317 401 45 71 547 78 762 93 814 925 **181043** 339 78 853 **182028** 36 268 335 42 435 530 38 94 946 **183110** 25 44 431 91 503 [200] 828 94 **184012** 196 378 414 77 597 636 858 905 99 **185156** 380 675 716 [200] 24 825 940 61 **186034** 95 145 255 327 50 74 461 608 23 730 828 69 **187018** 38 124 47 323 51 431 86 582 787 981 **188003** 180 94 227 513 [300] 749 848 **189239** 387 400 8 552 60 796 994

190277 343 406 544 768 **191033** 43 73 117 274 367 473 675 752 865 [500] 946 **192048** 65 74 305 79 483 526 33 817 37 59 89 **193252** 315 58 612 745 **194097** [300] 276 511 617 97 806 [200] 944 **195034** 91 94 144 254 443 517 70 635 39 853 921 **196031** [200] 121 49 55 65 239 357 495 631 770 84 875 975 **197137** 47 48 52 55 96 214 68 78 430 77 553 65 85 654 72 80 915 **198064** 79 182 243 417 657 **199006** 85 387 448 561 600 703 4 29 47 51 91

200001 293 609 43 [200] 88 884 979 **201424** 579 746 [**5000**] 864 **202140** 48 215 51 344 446 635 728 813 946 **203086** 117 509 710 [200] 93 827 959 **204123** 26 65 73 290 357 400 525 707 60 800 920 59 **205386** 449 803 73 997 **206045** 232 467 512 22 711 943 [200] 68 **207209** 594 694 928 39 63 81 **208090** 221 97 325 438 97 508 31 658 766 827 937 **209168** 69 551 777 814 955

210162 69 324 44 423 46 [200] 61 84 594 640 58 67 **211142** 333 540 44 57 [200] 817 **212101** 316 23 497 666 715 63 893 **213318** 22 485 579 80 766 84 87 831 932 **214067** 186 [200] 335 96 485 536 678 96 737 803 940 45 50 62 83 **215501** 71 710 36 89 907 35 83 **216056** 58 215 42 83 537 54 763 815 [200] 16 39 87 977 **217068** 351 70 462 582 736 916 71 **218432** 55 61 93 582 765 995 **219014** 103 9 314 80 778 856

220175 245 357 95 470 528 797 809 39 **221046** 148 62 223 35 52 400 27 40 520 76 741 51 905 10 **222049** 203 56 330 43 62 413 54 916 **223142** 217 49 524 81 622 85 719 30 72 **224054** 143 87 359 432 51 674 902 48 62 78 91 **225064** [200] 76 149 59 345 594

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 45 000 Mk., 1 zu 15000 Mk. 1 zu 10 000 Mk., 1 zu 5000 Mk., 2 zu 3000 Mk., 4 zu 1500 Mk., 12 zu 500 Mk.

4. Ziehung d. 3. Klasse 197. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 23. September 1897.
Nur die Gewinne über **160** Mark sind den betreffenden Nummern in Parenthese beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

254 369 459 79 539 69 74 89 600 715 862 921 **1101** 88 342 516 884 **2152** 261 307 438 88 638 51 730 78 825 96 945 59 68 **3001** 33 34 209 [300] 10 36 65 68 354 426 598 794 821 93 948 **4033** 45 191 97 497 548 684 869 933 **5038** 143 98 229 347 64 415 91 594 600 84 925 45 77 **6017** 89 153 209 475 93 886 963 **7178** 365 472 515 994 **8005** 65 167 200 87 450 55 517 650 79 839 924 [200] 80 **9027** 206 346 77 406 515 64 642 93 742

10000 47 49 440 92 744 [200] 64 958 68 **11144** 295 321 88 483 516 40 605 712 47 88 836 **12101** 58 281 385 513 614 50 790 896 967 **13414** 567 96 745 860 79 91 933 **14117** 59 362 432 64 [200] 534 707 895 **15023** 159 77 354 66 412 706 8 73 856 927 34 **16457** 631 713 50 817 **17182** 643 59 946 **18083** 139 49 79 212 38 586 755 872 986 **19017** 67 103 8 19 21 72 261 474 532 99 731 84 72 851 987

20003 85 105 225 58 95 326 538 93 604 16 36 708 30 835 **21047** 112 40 97 247 375 680 727 851 911 **22007** 22 30 154 80 347 484 508 39 **23028** 64 77 82 108 327 [200] 42 49 435 55 819 86 **24062** 85 125 234 330 424 92 97 500 44 628 878 **25019** 39 40 137 96 365 70 583 99 797 824 949 **26002** 124 48 255 77 382 450 506 615 773 906 72 81 87 **27063** 242 43 326 37 70 401 657 77 89 884 907 8 **28011** 78 86 128 63 308 12 62 79 80 463 505 8 718 61 890 901 **29282** 95 607 701 8 889 907 41 51

30128 222 81 311 450 656 829 32 [200] 80 **31028** 141 224 307 69 512 635 41 [200] 57 932 **32079** 323 31 468 79 549 667 97 746 52 935 [300] 68 **33338** 408 515 621 824 85 **34049** 235 307 60 97 485 559 626 [500] 755 888 957 91 **35233** [200] 34 353 72 430 613 713 818 **36251** [200] 364 431 549 785 803 10 949 **37010** 327 481 550 [300] 53 617 56 700 3 21 73 963 **38011** 21 118 22 253 411 79 86 89 754 76 89 831 50 82 941 66 **39372** 560 883

40076 114 65 70 90 225 50 76 95 595 934 **41196** 351 90 404 42 502 59 60 [200] 90 96 958 62 **42053** 67 400 18 573 607 14 56 834 **43247** 398 421 591 631 758 807 942 80 88 **44037** 41 105 87 222 388 421 45 861 83 **45177** 271 79 83 330 87 520 627 712 810 965 **46078** 241 433 828 [200] **47186** 255 328 36 52 82 447 572 714 817 55**8** **48032** 55 125 59 286 328 34 440 576 792 888 977 **49003** 30 61 128 245 342 87 92 407 66 723 55 59 61 63 860 90 974

50133 68 310 60 439 [200] 793 802 62 **51047** 63 118 297 373 642 777 834 43 48 912 24 59 **52063** 147 [200] 48 223 32 56 65 346 484 791 819 910 **53167** 426 593 607 55 890 952 **54057** 184 235 324 521 74 745 55 938 **55028** [200] 76 109 238 302 514 42 85 88 831 976 85 **56299** 340 89 425 600 4 765 **57200** 71 536 71 95 650 701 65 67 981 **58049** 172 483 634 37 57 65 784 809 42 60 915 98 **59001** 199 204 28 400 23 37 533 72 793 871 72 945 47 77

60068 129 38 221 55 480 633 956 **61035** 38 385 461 74 713 871 900 59 65 82 **62113** 509 72 649 68 82 713 16 58 810 **63033** 166 366 510 817 45 922 **64351** 77 615 40 785 867 985 **65037** 147 222 29 [200] 351 474 96 625 47 69 95 730 93 967 **66045** 148 72 83 238 343 53 57 77 425 29 40 512 20 672 [500] 73 94 882 941 80 **67207** 78 96 366 406 21 26 35 72 618 31 37 717 **68287** 391 415 48 943 **69108** 36 82 94 471 523 78 629 756 96 836 45 56

70008 263 315 59 873 77 979 **71105** [500] **72122** 91 370 92 455 63 98 606 12 98 837 926 **73093** 104 31 250 404 47 544 634 42 741 906 **74308** 565 73 91 603 795 879 **75118** 86 331 519 55 645 904 [200] 60 74 92 **76094** 158 371 [500] 901 52 **77099** 411 63 78 94 618 40 706 21 928 **78416** 501 772 867 94 916 79 **79261** 89 337 [200] 70 89 427 52 788 900

80112 27 298 647 63 714 80 964 **81103** 298 493 532 698 785 811 54 **82340** 83 449 90 520 698 716 50 877 **83034** 70 126 566 608 18 85 736 827 **84045** 91 214 483 507 973 **85063** 185 203 28 76 477 509 837 43 90 929 31 74 75 **86073** 80 316 39 [200] 468 645 73 796 807 62 955 **87205** 92 361 476 515 77 88 616 700 6 866 **88000** 26 44 47 78 111 87 488 523 [200] 80 797 **89075** 108 [200] 24 39 263 354 577 781 918

90141 335 409 39 54 837 80 971 86 **91005** 86 98 521 40 601 7 55 707 50 824 90 98 **92148** 76 282 404 51 584 664 71 712 60 803 65 68 [200] **93212** 331 410 91 622 794 872 **94141** 79 550 614 45 743 820 930 40 86 **95033** 129 39 388 95 461 588 678 970 [300] **96275** 90 [300] 359 420 506 706 [200] 33 46 56 897 **97048** 61 199 229 326 413 30 617 742 840 **98008** 281 430 71 99 531 43 [300] 890 **99187** [300] 447 924

100092 51 138 44 51 528 53 725 94 **101035** 68 74 128 213 39 635 85 721 806 914 85 **102081** 391 603 64 946 **103090** 155 267 454 62 506 54 679 723 29 48 73 878 908 **104187** 95 206 58 63 97 383 95 554 805 6 **105032** 116 55 58 213 63 99 308 39 85 91 533 **106** 34 85 107 233 327 31 607 32 39 55 97 948 88 96 [**1**] 01 40 110 339 60 407 33 78 599 695 760 801 72 **108030** 60 [200] 162 80 270 76 879 500 9 21 54 744 984 **109182** 667 714 855

110097 189 216 81 358 458 809 98 923 44 **111046** 106 265 344 84 678 81 707 26 955 **112002** 43 314 50 86 405 649 59 91 711 **113067** 362 434 547 95 634 43 788 892 940 **114164** 86 289 331 35 511 13 40 93 620 778 927 32 **115029** 160 279 84 97 357 63 583 97 [**5000**] 800 3 55 912 43 53 99 **116276** 334 428 560 61 90 729 835 39 **117057** 486 655 779 863 904 90 **118022** 135 50 93 [**1500**] 232 41 515 45 89 90 767 835 69 **119274** 375 487 695 812

120400 81 507 63 87 611 56 62 80 844 86 **121148** 67 884 **122144** 223 34 446 90 663 721 **123245** 506 19 710 55 806 914 **124450** 57 517 23 675 873 **125019** 59 174 257 353 464 522 844 951 **126055** 84 94 105 69 202 48 430 572 835 929 50 **127056** [200] 105 65 201 445 617 98 923 79 **128072** 402 11 27 528 77 640 798 891 **129011** 207 47 57 322 411 786 848 58 91

130061 84 90 163 90 341 66 401 76 551 83 644 764 820 919 70 **131335** 40 453 650 756 72 955 **132134** [200] 96 555 684 **133031** 79 [200] 136 236 50 51 535 [200] 45 608 65 [**3000**] 71 727 94 916 **134179** 92 96 [200] 245 479 562 93 679 [**15000**] 994 **135017** 81 174 224 343 584 606 732 [200] 47 846 915 23 **136122** 58 379 429 735 977 95 **137008** 24 241 318 413 56 788 91 854 76 961 **138052** 59 119 205 497 588 812 914 16 97 **139152** 56 216 561 602 955

140000 128 320 34 47 556 74 651